

**XXV. Jahresbericht**  
über das  
**städtische Progymnasium**  
mit Realabteilungen  
zu  
**Schlawe**  
für das Schuljahr 1896-97.

- 
- Inhalt: 1. Schulnachrichten  
2. Beiträge zur Geschichte der Anstalt,  
beides vom Direktor.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.\*

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium.						Sa.	B. Vorschule.			Sa.				
	VI	V	IV	IIIb		IIIa		IIb							
				g***	r	g		r	g	r		1	2	3	
Religion . . . . .	3	2	2	2		2		2			13	2	4	4	4
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	3 1	2 1	3 —	2 —		2 —		3 —			17	6**	6	6+1	13
Lateinisch . . . . .	8	8	7	7		7		7			44	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	—	6	—	6	—	4	18	—	—	—	—
Französisch . . . . .	—	—	4	3		3		3			13	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	—	4	—	4	—	4	12	—	—	—	—	
Geschichte . . . . .	—	—	2	2		2		2			8	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1		1		1			9	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3		3		4			22	—	4	4+1	5
Kaufmännisches Rechnen . . . . .	—	—	—	—	2	—	2	—	2	6	—	—	—	—	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2		—	—	—			8	—	—	—	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	2		2			4	—	—	—	
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—			4	4	4	4	
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2		2		2			10	—	—	—	
Singen . . . . .	2	1+1	2	2		2		2			6	2	2	2	
Turnen . . . . .	3	3	3	3		3		3			9	—	—	—	
Zusammen	30	30	33	35		35		35 (2)			203	14	20	22	28

1. Progymnasien sind gymnasiale Lehranstalten, welche bis Obersekunda den Lehrplan der Gymnasien zur Ausführung bringen. Ihr Lehrziel ist die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums. Für diejenigen Schüler, welche in einen Beruf eintreten, gewährt das Reifezeugnis dieselben Berechtigungen wie das bisherige Primanerzeugnis.
2. Am Zeichnen müssen von V—IIIa alle Schüler teilnehmen; für IIb ist die Teilnahme freigestellt, der Rücktritt von demselben aber nur am Schluss eines Halbjahres gestattet.
3. Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie bei VI und V vorbehalten, auch von VI—IIb zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.
4. Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

\*) Nach den Lehrplänen und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892.

\*\*\*) Die 3. Abteilung hat täglich für sich allein 1 Stunde Deutsch und Rechnen.

\*\*\*\*) g bezeichnet die Gymnasial-, r die Realabteilungen.

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

No.	Lehrer	Ordinariat	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Vorschule mit 3 Abteilungen	Sa.
1.	Krösing, Direktor	II b.	3 Deutsch 2 Homer 3 Französ.		6 Griech. 3 Französ.					17
2.	Hoffmann, Oberlehrer	III a.	2 Religion 7 Latein.	2 Deutsch 7 Latein		2 Religion				20
3.	Stippe, Oberlehrer		4 Mathem. 2 Physik 2 Rechnen	4 Englisch 2 Naturl.	4 Englisch	4 Mathem. 2 Natur- beschr.				24
4.	Dr. Matthias, Oberlehrer	III b.	4 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.  3 Turnen	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 7 Latein					22
5.	Knuth, Oberlehrer	V.		2 Religion 3 Französ.		4 Franz.	2 Religion 3 Deutsch u. Gesch. 8 Latein 2 Erdk.			24
6.	Dr. Schöne- mann, Oberlehrer	IV.	4 Englisch	6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.				24
7.	Fausser, wissensch. Hilfslehrer			3 Mathem. 2 Rechnen	3 Mathem. 2 Rechnen 2 Natur- beschr.  3 Turnen		4 Rechnen 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.		i. S. 24 i. W. 23
8.	Dr. Klaje, wissensch. Hilfslehrer	VI.			2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 2 Erdk.  3 Turnen	2 Turnen i. Sommer	i. S. 24 i. W. 22
9.	Wangerin, Lehrer am Progym- nasium		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Singen	4 Rechnen 2 Singen	4 Schreiben 2 Singen	27
			II b--V 2 Chorgesang							
10.	Fromm, Vorschul- lehrer	Vor- schule						3 Religion 2 Schreib.	Abt. 1—3 Lesen, Schreib., Rechnen 6 „ 1—3 Religion 2 „ 1—2 Religion 2 „ 1—2 Deutsch 6 „ 1—2 Rechnen 4 „ 1 Deutsch 1 „ 1 Rechnen 1	27

### 3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

#### Sekunda.

Ordinarius der Direktor.

1. Religion: Gelesen ausgewählte Abschnitte aus dem Alten Testament, besonders den Propheten. Reich Gottes nach den Gleichnissen und der Bergpredigt. Marcus-Evangelium. Apostelgeschichte und Galaterbrief mit Auswahl. Einige Hauptpunkte aus der Kirchengeschichte. Lernaufgaben der früheren Klassen wiederholt. 2 Std. — Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix. Bibel. Griech. N. T. 80 Kirchenlieder. Hoffmann.
  2. Deutsch: Gelesen Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Gedichte (Auswahl). Merkwürdige Stellen gelernt. Übungen im Sammeln, Ordnen und Verknüpfen der Gedanken. Übersichten aus der Poetik und Metrik. Freie Vorträge der Schüler. Vierteljährliche freie Niederschriften. 3 Std. Krösing.
- Aufsätze: 1. Wodurch gelang den Römern die Eroberung Galliens in so kurzer Zeit? — 2. Tell und Stauffacher. Ein Vergleich. — 3. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“? — 4. Inwiefern ist der erste Gesang von „Hermann und Dorothea“ das Muster einer Exposition? — 5. Die Mutter sucht, findet und tröstet ihren Sohn. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“ Gesang IV.) Klassenarbeit. — 6. Inwiefern kann Polyphems Gebet Odyss. IX, 528—35. eine Voraussagung von Odysseus' Schicksal genannt werden? — 7. Pfarrer und Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“. Ein Vergleich. 8. Welche bedeutsame Rolle spielt der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm“? Klassenarbeit. — 9. Was treibt die Menschen in die Ferne? — 10. Welche Segnungen verdanken wir dem Ackerbau? Im Anschluss an Schillers „Eleansches Fest“.
- Zur Reifeprüfung Ostern 1896: Die Folgen des Krieges von 1870/71 für Deutschland.
3. Lateinisch: Cicero de imp. Cn. Pomp. Livius, Auswahl aus dem 23. B., Ovid, Perseus, Proserpina, Phaëthon, Vergil, Auswahl aus dem 1—4. B. Einzelne wichtige Stellen, besonders Gleichnisse gelernt. In der Grammatik Wiederholungen und Ergänzungen; gelegentlich Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Alle 8 Tage eine Übersetzung in das Lat. im Anschluss an die Prosalektüre als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; in der Klasse zuweilen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 deutsche Niederschriften. Lektüre 4 Std. Grammatik 3 Std. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Hoffmann.
  - 4a. Griechisch: Xen. Anab. III.—VII. B. mit Auswahl; Abschnitte aus Hell. III.—VII. B. Die Syntax des Nomens und die hauptsächlichsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Vierteljährlich deutsche Niederschriften. 4 Std. Matthias.
  - Auswahl aus Homers Odyssee 1—12. Passende Stellen gelernt. 2 Std. Odyssee von Dindorf-Hentze. Krösing.
  - 4b. Englisch: Gelesen W. Scott's Tales of a Grandfather. Lesestücke und Gedichte aus Gesenius-Regels Sprachlehre; ausgewählte Dichtungen aus der Collection of longer English Poems von Velhagen und Klasing. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik: Syntax des Nomens und Adverbs, der Präpositionen und Conjunctionen. — Wiederholungen aus der Syntax des Verbs. — Mündl. und schriftl. Übersetzungen. — Alle 14 Tage abwechs. eine Haus- oder Klassenarbeit zur Korrektur. — 4 Std. Schönemann.
  5. Französisch: Duruy, histoire de France de 1789 à 1895. J. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Einzelne Gedichte. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, und mit Bezug auf Vorkommnisse des täglichen Lebens. Grammatik nach Massgabe der Lektüre, bes. Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Präpositionen, Artikel, Pronomen. Schriftliche Arbeiten 14tägig, Übersetzungen ins Franz., Diktate und freie Arbeiten. Vierteljährlich eine kurze deutsche Ausarbeitung in der Klasse. 3 Std. Plötz-Kares, Sprachlehre. Krösing.

6. Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte, soweit sie für die deutsche und preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. Vierteljährlich Niederschriften. 2 Std. Eckertz. Putzgers histor. Atlas. Matthias.
  7. Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Vierteljährliche Niederschriften. 1 Std. Matthias.
  - 8a. Mathematik: Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalt und -umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen u. Inhalten. Schriftliche Arbeiten 14tägig. 4 Std. Kambly, Bardey. Stippe.
- Aufgaben zur Reifeprüfung Ostern 1896:
1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Höhe  $h_c = 5$  cm, dem Unterschiede der Höhenabschnitte  $p - q = 3,5$  cm und dem Unterschiede der Winkel an der Grundlinie  $\alpha - \beta = 20^\circ$ .
  2. Jemand hat 2 Kapitalien auf Zinsen, das erste zu  $5\frac{1}{2}\%$ , das zweite zu  $4\frac{1}{2}\%$ . Stände das erste zu  $3\frac{1}{2}\%$  und das zweite zu  $5\frac{1}{2}\%$ , so würde er gerade 5 M. Zinsen weniger einnehmen als vorher. Wie gross sind die Kapitalien, wenn er im ersten Falle 727,50 M. Zinsen erhält?
  5. Eine 5seitige gerade Pyramide hat ein regelmässiges Fünfeck zur Grundfläche, dessen Seiten = 3,35 m lang sind. Wie gross ist der Inhalt der Pyramide, wenn die Seitenkante 7,38 m ist?
- 8b. Kaufmännisches Rechnen: Geometrische Reihe. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung früherer Lehraufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 2 Std. Stippe.
  9. Physik und Naturbeschreibung: Magnetismus und Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. 2 Std. Sumpf, Anfangsgründe der Physik mit Anhang. Stippe.

### Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Hoffmann.

1. Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Psalmen. Kirchenlieder wiederholt und neu gelernt. Katechismus mit Sprüchen wiederholt und vertieft. Kirchenjahr und Ordnung des kirchlichen Gottesdienstes. 2 Std. — Bibel. 80 Kirchenlieder. Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix. Knuth.
2. Deutsch: Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen) alle 4 Wochen. Behandlung prosaischer und besonders poetischer Lektüre; darunter Schillers Glocke und Uhlands Ernst von Schwaben. Mit Anknüpfung daran Belehrungen aus der Poetik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. 2 Std. Freie Niederschriften wie in II. Paulsiek-Muff IIIa. Hoffmann.
3. Lateinisch: Caes. b. g. aus I. V.—VII. Ovid. Met. aus Stück 2. 3. 13. 19. 22. 26. 30 der Auswahl von Siebelis-Polle. Poetisch wichtige Stellen und Sittensprüche gelernt. Wiederholung und Ergänzung der Casus-, Tempus- und Moduslehre, der Lehre vom Infinitiv und dem Participium. Mündliche grammatische Übungen nach Ostermanns Übungsbuch und Caesar. Alle 8 Tage eine Übersetzung im Anschluss an Caesar als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit; zuweilen als Klassenarbeit eine Übersetzung ins Deutsche. 3 freie deutsche Niederschriften. Lektüre 4 Std. Grammatik 3 Std. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Hoffmann.
- 4a. Griechisch: Gelesen Xen. Anab. lib. I und II, einiges aus III. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Einige syntaktische Regeln, deren Einübung die Lektüre fordert.

- Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Vierteljährlich deutsche Niederschriften. Grammatik im Sommer 3, im Winter 2 Std.; Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 Std. Franke-Bamberg, Grammatik. Schönemann.
- 4b. Englisch: Syntax des Verbs. Wiederholung der Formenlehre, bes. der unregelmässigen Verben. Gelesen die Stücke des Lehrbuchs, Kap. XVII—XXIII. Scott's Tales of a Grandfather (Velh.) I. III—VIII. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Std. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Stippe.
5. Französisch: Erckmann-Chatrian, histoire d'un conscrit de 1813. Grammatik: Die unregelmässigen Verba, Hauptgesetze der Syntax in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über das alltägliche Leben. 14tägig eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Plötz-Kares, Sprachlehre. Erckmann-Chatrian. hist. d'un conscrit. Knuth.
6. Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. Niederschriften in der Klasse. — Hilfsbuch von Eckertz. Histor. Atlas von Putzger. — 2 Std. Matthias.
7. Erdkunde: Erweiternde Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die ausser-europäischen Erdteile. Kartenskizzen. Vierteljährliche Niederschriften. — Debes, Schulatlas für d. mittl. Stufen. v. Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — 1 Std. Matthias.
- 8a. Mathematik: Arithmetik: Gleichungen mit 1 und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven, ganzen Exponenten. Das Wichtigste über Wurzelgrössen. Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Flächenberechnung. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Kambly, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. 3 Std. Fauser.
- 8b. Kaufmännisches Rechnen: Rabatt- und Diskontrechnung, Münz- und Wertpapierrechnung, Lehre vom Wechsel, Terminrechnung, Gleichungen mit 1 und mehreren Unbekannten, angewandt auf Prozentrechnung und Berechnung von Flächen, Linien und Winkeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 2 Std. Fauser.
9. Physik: Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Teil (Mechanik, Wärmelehre). 2 Std. Stippe.

### Unter-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Matthias.

1. Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung von früher gelernten Kirchenliedern und Einprägung einiger neuer. Kirchenjahr und Ordnung des kirchlichen Gottesdienstes. — Bibel. 80 Kirchenlieder. Klaje.
2. Deutsch: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Paulsiek-Muff im Anschluss an Abschnitte der deutschen Geschichte, allgem. Kulturgeschichte und Erdkunde. 8 Gedichte (meistens Balladen) wurden auswendig gelernt; Übungen im Deklamieren, Disponieren und Nacherzählen. Niederschriften in der Klasse. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. Im Anschluss daran grammatische und stilistische Erörterungen. 2 Std. Matthias.
3. Lateinisch: Caesar de bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Sprechübungen. Niederschriften in der Klasse. — Durchnahme der Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre und Wiederholung einiger Abschnitte der Casuslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch, Teil IV. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Vierteljährlich deutsche Niederschriften. 7 Std. Matthias.
- 4a. Griechisch: Lektüre aus dem I. Teile des Übungsbuches von Kohl; im Anschluss daran mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Einübung der

- griechischen Formenlehre bis zu den *verbis liquidis* einschliesslich. Grammatik von Kägi. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur, 6 Std. Krösing.
- 4b Englisch: Formenlehre und die elementarsten syntaktischen Erscheinungen im Anschluss an Gesenius-Regel, englische Sprachlehre I—XVI. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Std. Stippe.
5. Französisch: Gelesen Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch von Abschn- 34 an mit Auswahl. Sprechübungen zu den Lesestücken und über Dinge des alltäglichen Lebens. Gedichte gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit: Übersetzungen ins Französische, freie Umformung des Gelesenen, Diktate. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Die hauptsächlichsten unregelmässigen Verba. 3 Std. Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache. Krösing.
6. Geschichte: Kurzer Überblick über die römische Kaiserzeit, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 3 Niederschriften in der Klasse. Hilfsbuch von Eckertz. Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Klaje.
7. Erdkunde: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Halbjährliche Niederschriften. Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen. v. Seydlitz, kleine Schulgeographie. Klaje.
- 8a. Mathematik: Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen- gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm. Kreis- lehre 1. Teil. Kambly. Bardey. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 3 Std. Fauser.
- 8b. Kaufmännisches Rechnen: Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung, Tara-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Einfache Rabattaufgaben. Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 2 Std. Fauser.
9. Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten und der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Im Winter: Einiges aus der Anatomie und Phy- siologie der Pflanzen. Kryptogamen. Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Vierteljährliche Niederschriften. Bail, Grundriss. Fauser.

### Quarta.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Schönemann.

1. Religion: Gelesen wichtige Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wieder- holung der biblischen Geschichte. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erklärung und Einprägung des 3. und Aneignung des 4. und 5. Bibelsprüche dazu wiederholt und gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder nebst einigen neuen behandelt und eingepägt. Bibel. 80 Kirchenlieder. 2 Std. Hoffmann.
2. Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine Recht- schreibübung in der Klasse oder eine freie Nacherzählung des in der Klasse Gehörten als häusl. Aufsatz. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. 3 Std. Paulsiek-Muff Lesebuch. Wilmanns, Deutsche Gramm. I. Schönemann.
3. Lateinisch: Gelesen aus Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch 14 Vitae. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Syntax des Verbums im Anschluss an die Lektüre. Gelegentlich stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem halben Jahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 7 Std. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Ellendt-Seyfferts Grammatik. Schönemann.

4. Französisch: G. Plötz. Elementarbuch B. Cap. 1—38, französischer und deutscher Text, Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Die 4 Konjugationen und grammatischer Teil aus Plötz 1—38. 4 Std. Knuth.
5. Geschichte: Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte bis Augustus. Niederschriften in der Klasse. Hilfsbuch von O. Jäger. Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Schönemann.
6. Erdkunde: Physische und politische Erdkunde der Länder Europas ausser Deutschland. Niederschriften und Skizzen. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen. v. Seydlitz, Grundzüge. 2 Std. Schönemann.
7. Mathematik: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 4 Std. Harms u. Kallius Rechenbuch. Kambly, Planimetrie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Stippe.
8. Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Niedere Tiere, namentlich Insekten. 2 Std. Bail, Grundriss. Stippe.

### Quinta.

Ordinarius Oberlehrer Knuth.

1. Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben der Sexta. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in Sexta gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung neuer Sprüche und Kirchenlieder. 2 Std. Bibl. Geschichte von Nürnberg-Maskow, 80 Kirchenlieder. Knuth.
2. Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Deklamieren. Wöchentlich Diktate und erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Grammatische Übungen. Zeichensetzung. Paulsiek-Muff, Lesebuch für V. Wilmanns, deutsche Schulgrammatik I. 2 Std. Knuth.
3. Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Durchnahme und Einübung der unregelmässigen Verba und der Deponentia im Anschluss an die Lesestücke des Elementarbuches von H. Schmidt. Vokabeln gelernt nach Massgabe der Lektüre. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ableitung der Regeln des acc. c. inf., der Participialkonstruktionen und der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen in der Klasse und zu Hause. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. 8 Std. Knuth.
4. Geschichte: Im Anschluss an das deutsche Lesebuch: Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 Std. Knuth.
5. Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Umrissen. 2 Std. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen. von Seydlitz, Grundzüge. Knuth.
6. Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 Std. Harms und Kallius Rechenbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Fauser.
7. Naturbeschreibung: Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Wirbeltiere. 2 Std. Bail, Grundriss. Fauser.
8. Schreiben: Nach Vorschrift und nach Noacks Heften. 2 Std. Wangerin.

### Sexta.

Ordinarius wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Klaje.

1. Religion: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten sind die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments behandelt. Aus dem Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärungen des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung von 23 Katechismussprüchen, von 6 Liedern und einigen Gebeten. 3 Std. Bibl. Geschichte von Nürnberg-Maskow. 80 Kirchenlieder. Fromm.

2. Deutsch: Lesen. Erzählen, Deklamieren. Abschriften, Diktate, orthographische Übungen. Die Redeteile, der einfache Satz. Gedichte gelernt, dazu volkstümliche Lieder. Paulsiek-Muff Lesebuch für VI. Wilmanns, deutsche Schulgrammatik. 3 Std. Klaje.  
Geschichtserzählungen z. T. im Anschluss an das deutsche Lesebuch: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 Std. Klaje.
3. Latein: Gelesen Schmidt, Elementarbuch der lateinischen Sprache mit Auswahl. Im Anschluss an die Lektüre. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Wöchentlich nach genauer Vorbereitung eine schriftliche Arbeit in der Klasse, zuletzt auch Exercitien. Ellendt-Seyffert, Grammatik. 8 Std. Klaje.
4. Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten (Wesen des Massstabes). Übersicht über die Erdoberfläche: Erdteile und Meere, Länder der aussereurop. Erdteile, Länder Europas, Deutschland, zuletzt Pommern. Andeutung zum Kartenzeichnen. Kartenskizzen in der Schule. Debes, mittl. Atlas. 2 Std. Klaje.
5. Rechnen: Die 4 Grundrechnungsarten. Praktische Einführung in die Bezeichnung der Dezimalbrüche an Münzen, Massen, Gewichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 Std. Wangerin.
6. Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Erklärung ihrer Teile. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 Std. Bail, Grundriss. Fauser.
7. Schreiben: Nach Vorschrift und nach Noacks Heften. 2 Std. Fromm.

### Technischer Unterricht.

- 1a. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 118, im Winter 116 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 4, im W. 4	im S. 2, im W. 2
aus andern Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 4, im W. 4	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,4 %, im W. 3,5 %	im S. 1,7 %, im W. 1,7 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur ersten gehörten im S. 34, im W. 34, zur zweiten im S. 40, im W. 40, zur dritten im S. 40, im W. 38 Schüler. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Die Vorschüler des Progymnasiums turnten und spielten als IV. Turnabteilung während des Sommerhalbjahres in drei wöchentlichen Stunden.

Für den Turnunterricht steht der Anstalt eine Turnhalle, ein Turnplatz und ein Spielplatz, alles nahe bei einander und nahe bei der Schule, uneingeschränkt zur Verfügung.

Die Turnspiele wurden je an einem Tage der Woche von den einzelnen Turnabteilungen vorgenommen. Ausserdem spielte und turnte noch an einem Tage die seit d. J. 1884 bestehende Schülerversammlung, die Zahl der Teilnehmer betrug durchschnittlich 50. Die Schüler der ersten Abteilung spielten besonders Fussball, wobei mit einigen Änderungen die Bestimmungen des Fussballvereins in Jena zur Anwendung gelangten. I. Matthias. II. Fauser. III. Klaje.

- b. Schwimmen: Neu angeschafft ist ein sechster Schwimmgurt nebst Stange. Schwimmunterricht im Juni und August erhielten die Schüler der III b, IV und V, soweit sie noch nicht schwimmen konnten. Von 29 Schülern haben 20 schwimmen gelernt. Klaje.
2. Zeichnen: Quinta. Freihandzeichnen ebener krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach gedruckten Wandtafeln. 2 Std. Wangerin.  
Quarta. Zeichnen nach Drahtmodellen und nach Vollkörpern. 2 Std. Wangerin.

- Unter-Tertia. Umrisszeichnen nach einfachen Modellen und körperlichen Gegenständen. 2 Std. Wangerin.  
 Ober-Tertia. Umrisszeichnen nach Modellen, Ornamenten und körperlichen Gegenständen. 2 Std. Wangerin.  
 Sekunda. Erweitertes Umrisszeichnen nach Geräten, Gefäßen und plastischen Ornamenten. Daran beteiligten sich 9 Schüler. 2 Std. Wangerin.  
 3. Singen: Sekunda bis Quarta, auch Quinta wöchentlich 1 Std. im Chor. Chorgesang vierstimmiger Lieder etc. 2 Std. Liederschatz von Noack, Teil II. Wangerin.  
 Sexta. Stimm- und Treffübungen in den Durtonarten. Der  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$  Takt. 12 einstimmige Choräle. 12 einstimmige und 6 zweistimmige Lieder. 2 Std. Widmanns Chorschule, 2. Stufe. Wangerin.  
 Quinta. Stimm- und Treffübungen der Sexta wiederholt und erweitert. Der  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{6}{8}$  Takt. Tempo- und Stärkegrade. 12 einstimmige Choräle und 12 zweistimmige Lieder. 1 Std. Widmanns Chorschule, Stufe 2. Wangerin.

### Vorschule mit 3 Abteilungen.

Ordinarius Elementarlehrer Fromm.

1. Religionslehre: Abteilung 3: Ausgewählte bibl. Geschichten, Liederstrophen und Gebete. Abteilung 1—2: Die im Lehrbuch mit a bezeichneten bibl. Geschichten. 8 Lieder und 4 Gebete. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Abt. 3. 2 Std. Abt. 1—2. 4 Std. Nürnberg u. Maschow, bibl. Geschichten. 80 Kirchenlieder. Fromm.
2. Deutsch: Abteilung 3: Anfangsgründe im Lesen und Schreiben deutscher Schrift. Das lateinische Alphabet. Abteilung 2: Lesen, Erzählen, Schreiben deutscher und lateinischer Schrift. 6 Gedichte gelernt. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Deklination. Abteilung 1: wie 2 in angemessener Steigerung. Abschriften, orthographische Übungen. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. 7 Gedichte gelernt. Unterscheidung der Wortklassen. Konjugation und andere grammatische Übungen. Wilmanns, deutsche Schulgrammatik. 1. Teil. Abt. 3 und 2 je 6 Std. Abt. 1 7 Std. Fibel von Büttner. Deutsches Lesebuch von Paulsiek. Fromm.
3. Rechnen: Abteilung 3: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—20. Abteilung 2: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Abteilung 1: Die 4 Grundrechnungsarten mit gleich und ungleich benannten Zahlen 1—1000. Münzen, Masse, Gewichte. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. Abt. 2 u. 1: 5 Std. Fromm.
4. Schreiben: Abteilung 3: nach Vorschrift. Abteilung 2: G. Noacks Hefte und nach Vorschrift. } 4 Std. Wangerin.  
 Abteilung 1: G. Noacks Hefte und nach Vorschrift.
5. Gesang: 12 Choräle, 14 einstimmige Lieder nach Gehör, } 2 Std. Wangerin.  
 2 Choräle, 7 einstimmige Lieder nach Noten,  
 Kenntnis der Noten, Pausen,  $\frac{2}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$  Takt.

### Verzeichnis der Lehrbücher, welche gebraucht werden.

#### A. In den Gymnasialklassen.

Religion: 80 Kirchenlieder. VI—IIb. Nürnberg und Maskow, bibl. Geschichten. VI—V. Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. IIIa u. IIb. Bibel. IV—IIb.  
 Deutsch: Lesebuch von Paulsiek und Muff. VI—IIIa. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. I Teil. VI—IV.

Lateinisch: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch I.—IV. Teil. VI—IIb. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. VI—IIb. Caesar, de bello Gallico Textausgabe IIIb u. IIIa. Ovid, Metamorphosen Auswahl von Siebelis-Polle. IIIa u. IIb. Vergil, Aeneis, Textausgabe von Ladewig-Deuticke. IIb. Ciceronis orationes Auswahl. Text. Livius, III. Dekade. Auswahl. Text.

Griechisch: Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. IIIb—IIb. Kohl, Griechisches Lese- und Übungsbuch I. Teil. IIIb. Xenophons Anabasis von Bachof. IIIa u. IIb. Xenophons Hellenica. IIb. Homers Odyssee Textausgabe Teubner. IIb.

Französisch: G. Plötz, Elementarbuch Ausgabe B. IV u. IIIb. Mangold-Coste, Lese- und Lehrbuch der franz. Sprache I. Teil. IIIa. Plötz-Kares, Sprachlehre. IIIa—IIb.

Englisch: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. IIIb—IIb. Scott, Tales of a Grandfather, Ausgabe Velhagen — Klasing. IIIa.

Geschichte: Hilfsbuch von Eckertz. IIIb—IIb. Histor. Atlas v. Putzger. IV—IIb. O. Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte. IV.

Erdkunde: Debes, Schulatlas VI—IV. für d. mittl. Stufen. v. Seydlitz, kl. Schulgeographie B. V—IIb.

Mathematik u. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch. VI—III. Kambly-Röder, Planimetrie. IV—IIb. Bardey, Aufgabensammlung. III—IIb. Reidt, Einleitung in die Trigonometrie. IIb. Gauss, Logarithmentafel. IIb.

Naturgeschichte: Bail, Grundriss der Naturgeschichte. VI—IIIa.

Naturlehre: Sumpf, Anfangsgründe der Physik nebst Anhang. IIIa—IIb.

Gesang: Chorbuch von F. W. Sering, op. 128. VI. Chorlieder für höhere Schulen von R. Günther und G. Noack. V—IIb.

## B. In der Vorschule.

Religion: 80 Kirchenlieder. Nürnberg und Maskow, bibl. Geschichten.

Deutsch: Fibel von Büttner. Deutsches Lesebuch von Paulsiek. Wilmanns, deutsche Schulgrammatik. 1. Teil.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1896.

8. April. Minist.-Erlass vom 26. Februar 1896 betont die Wichtigkeit des Unterrichtes in der Physik und legt die besondere Pflege gerade dieses hochwichtigen Unterrichtes noch einmal ans Herz. Je richtiger die Elemente der Physik, insbesondere der Elektrizitätslehre für das Verständnis der das moderne Leben beherrschenden grossen Kräfte und Entdeckungen sind, um so notwendiger ist es, dass sowohl in dem propädeutischen ersten Kursus auf IIIa und IIb als auch in dem zweiten Kursus auf IIa und I klare und feste grundlegende Anschauungen und Kenntnisse der Jugend vermittelt werden.

18. April. Minist.-Erlass vom 17. März 1896 bez. der Schulprogramme und der ihnen beizugebenden wissenschaftlichen Abhandlungen haben die Direktoren die Verantwortung für diese wie für alle von der Schule ausgehenden Veröffentlichungen zu tragen.

22. April. Minist.-Erlass vom 25. März 1896 macht aufmerksam auf den in der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht IX. Jahrgang erschienenen Artikel „Beiträge zur Methodik des Experimentes“ von Professor Dr. Schwalbe in Berlin, sowie auf den in der Naturwissenschaftlichen Rundschau, herausgegeben von Dr. Sklarek, No. 6 abgedruckten Aufsatz „Über die Schulbuchfrage“, gleichfalls von Professor Dr. Schwalbe.

30. April. Minist.-Erlass vom 18. April 1896: Anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamtes, welche bereits als Hilfslehrer eine etatsmässige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration von 1500 M. jährlich oder darüber beziehen und ihre Thätigkeit im unmittel-

baren Schuldienste unterbrechen, um an einem sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin teilzunehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden.

**7. Mai.** Minist.-Erlass vom 20. April 1896: Werden Kandidaten des höheren Schulamtes im Probejahr mit auswärtigen Kommissorien zur Vertretung am Dienst verhandelter Lehrer betraut, so sind ihnen die ihnen tatsächlich erwachsenden Kosten der Hin- und Rückreise zu, beziehungsweise von dem Orte des Kommissoriums zu erstatten.

**7. Mai.** Minist.-Erlass vom 22. April 1896: Nicht nur die Gebühren für Abgangs- und Reifezeugnisse, sondern auch für die Reifeprüfung sind in Wegfall zu bringen.

**21. Mai.** Im amtlichen Verkehr innerhalb des Verwaltungsbezirkes ist für die als Professoren charakterisierten Oberlehrer die einfache Bezeichnung „Professor“ ohne den Zusatz „Oberlehrer“ in Anwendung zu bringen.

**17. Juli.** Minist.-Erlass vom 22. Mai 1896: Weigern sich Kandidaten des höheren Schulamtes eine nicht unter drei Monate dauernde kommissarische Beschäftigung, mit welcher eine Remuneration von mindestens 125 M. monatlich verbunden ist, anzunehmen, so können sie durch Beschluss des Provinzial-Schulkollegiums um ein halbes Jahr zurückgesetzt, im Wiederholungsfalle aber mit Genehmigung des Herrn Ministers von der Anciennitätsliste gestrichen werden.

**28. Oktober.** Bei Übersendung einer Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln und einer Notiz über den sogenannten Weltuntergang von 1899, von Professor Wilhelm Förster, Direktor der Sternwarte zu Berlin, werden auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers die mathematischen Lehrer auf die Förderung jener Forschungen durch Belegung des Interesses ihrer Schüler an denselben, sowie durch weitere ansprechende Anregung in ihren Kreisen hingewiesen.

**9. November.** Minist.-Erlass vom 28. Oktober 1896: Seit dem Erlasse der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 ist insgesamt fast 300 akademisch vorgebildeten Lehrern und über 50 Studierenden nach Teilnahme an einem Kursus bei der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin oder nach Ablegung der Turnlehrerprüfung vor einer staatlichen Prüfungskommission die Befähigung für Erteilung von Turnunterricht ordnungsmässig zuerkannt worden. Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern sind innerhalb ihrer Pflichtstunden, soweit es die besonderen Verhältnisse der Anstalt irgend zulassen, in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen.

**10. Dezember.** Die Einführung von Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch wird von Ostern k. Js. ab für die Sexta und Quinta genehmigt.

**15. Dezember.** Zum 1. April 1897 ist der wissenschaftliche Hilfslehrer Fauser in gleicher Amtseigenschaft an das König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin berufen.

**17. Dezember.** Ferienordnung für das Jahr 1897:

1. Osterferien.

Schulschluss: Dienstag, den 13. April.

Schulanfang: Dienstag, den 27. April.

2. Pfingstferien.

Schulschluss: Freitag, den 4. Juni.

Schulanfang: Donnerstag, den 10. Juni.

3. Sommerferien.

Schulschluss: Sonnabend, den 3. Juli.

Schulanfang: Dienstag, den 3. August.

4. Herbstferien.

Schulschluss: Mittwoch, den 29. September.

Schulanfang: Donnerstag, den 14. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schulschluss: Mittwoch, den 22. Dezember.

Schulanfang: Donnerstag, den 6. Januar 1898.

**1897.**

**5. Januar.** Die Einführung von K. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen, Ausgabe B für Obertertia Ostern 1897, demnächst Ostern 1898 in Untersekunda genehmigt.

**13. Januar.** Minist.-Erlass vom 29. Dezember 1896: Das Königliche Staatsministerium hat beschlossen, dass die Verpflichtung zur Einholung des Ehekonsenses für die Staatsbeamten durch eine blosse Anzeigepflicht von der vollendeten Thatsache der Eheschliessung ersetzt werde.

**3. Februar.** Minist.-Erlass v. 23. Januar 1897 bestimmt, dass die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamtes fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der tatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt zu erfolgen hat. Zuständig für die Vollziehung der Vereidigung ist derjenige Direktor, bei dessen Anstalt der Kandidat nach erlangter Anstellungsfähigkeit zuerst in der bezeichneten Art beschäftigt wird.

**5. Februar.** Minist.-Erlass v. 30. Januar 1897 giebt Anordnungen betr. die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm des Grossen.

**5. Februar.** Minist.-Erlass v. 1. Februar 1897: Am 16. Februar, dem Geburtstage Philipp Melanchthons, sollen die Schüler in der Schulandacht über das Leben Melanchthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule in geeigneter Weise belehrt werden.

**9. März.** Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet 27 Exemplare des beim Verlags-Buchhändler Dr. Paul Parey zu Berlin erschienenen Faksimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes mit der Anordnung, 2 Ex. als bleibendes Eigentum für die Anstalts-Bibliotheken zurückzubehalten und 25 Ex. an die Schüler als Geschenk zu verteilen.

**27. März.** Die Wahl des zum 1. April d. J. als wissenschaftlichen Hilfslehrers berufenen Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Streit wird genehmigt.

**29. März.** Minist.-Erlass v. 15. März 1897: Im Turnunterrichte sollen die sogenannten volkstümlichen Übungen, namentlich das Stabspringen und die Wurfübungen, auch der schulgerechte Lauf, sowie der Lauf und Sprung über Hindernisse eifrig geübt werden. Das einseitige Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen ist nicht zu billigen. Es wird auf die Beobachtung der Gesichtspunkte hingewiesen, welche in dem Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen von 1895 und in den Lehrplänen für die höheren Schulen von 1892 dargelegt worden sind.

### III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag den 14. April morgens 8 Uhr mit der gemeinsamen Schulandacht eröffnet, nachdem am Montag den 13. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Mit dem Beginn des Schuljahres nahm auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Fauser seine amtliche Thätigkeit bei uns wieder auf. Vom 1. Oktober 1895 bis 1. April 1896 zur Teilnahme am Kursus der Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin beurlaubt, hat er sich vor der dortigen Prüfungskommission die Berechtigung erworben, den Turn- und Schwimmunterricht zu erteilen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein günstiger. Wegen Krankheit musste Oberlehrer Dr. Matthias vom 19. Oktober bis 6. Dezember seinen Unterricht aussetzen. Ihren Unterricht konnten nicht erteilen 20. April Dr. Schönemann und Dr. Klaje (Kontrollversammlung), 22.—26. April der technische Lehrer Wangerin (Todesfall in der Familie), 20.—22. Mai Oberlehrer Stippe (Krankheit), 28.—31. Mai Oberlehrer Knuth (Todesfall in der Familie), 10. August Oberlehrer Dr. Matthias (Schöffe), 21. September und 2. November Oberlehrer Knuth (Schöffe), 26.—30. September Dr. Klaje (Urlaub wegen eines Familienfestes), 2. November Oberlehrer Dr. Schönemann (Militärdienst), 19. Dezember Oberlehrer Knuth (Krankheit), 25. Januar Oberlehrer Hoffmann (Schöffe), 1. Februar Oberlehrer Stippe (Schöffe), 12.—17. März Dr. Klaje (Krankheit), 18. März Vorschullehrer Fromm (Familienangelegenheit), 2.—6. April Hilfslehrer Streit, 12. April der technische Lehrer Wangerin (Expert vor Gericht). Die Vertretungen wurden durch das Lehrerkollegium geleistet.

Am 9. Mai gedachte in der Morgenandacht Herr Oberlehrer Dr. Schönemann des Friedensschlusses vom 10. Mai 1871.

Am 4. Juni machten die einzelnen Klassen mit ihren Lehrern den Sommerausflug. II b fuhr mit der Eisenbahn nach Schübben-Zanow, wanderte von dort über den Gollenberg nach Köslin und durch den Stadtwald nach Gr.-Möllen. Nach einem längeren fröhlichen Aufenthalte am Strande und einer herrlichen Seefahrt kehrten wir über den Jamunder-See nach Köslin zurück, von wo wir die Eisenbahn zur Rückfahrt benutzten. III a besuchte Bartin mit seinem schönen Park, III b fuhr nach Schübben-Zanow mit der Bahn, wanderte über den Gollenberg nach Köslin hin und zurück nach Schübben-Zanow und kehrte von dort mit der Bahn zurück. IV richtete ihren Ausflug nach dem Lantow-See, V. und VI besuchten Rügenwalde und Rügenwaldermünde. Die Vorschule marschierte am Nachmittage hinaus nach dem Hästerkaten. Vom Wetter begünstigt, verliefen die verschiedenen Ausflüge in ungetrübter, ungezwungener Fröhlichkeit, Lehrern und Schülern ein Tag reiner Freude und angenehmer Erinnerung.

Wegen der Hitze fiel der Nachmittags-Unterricht am 5. 9. 15. 16. 18. Juni ganz aus. So lange die Hitze anhielt, waren die Zwischenpausen verlängert.

Am 15. Juni wies der Unterzeichnete in der Morgenandacht die Schüler auf die Tugenden und Verdienste des edlen, heldenhaften Kaisers Friedrich III. hin.

Am 24. Juli beehrte Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident von Puttkammer bei seinem Aufenthalte in unserer Stadt in Begleitung des Herrn Präsidenten Freiherrn von der Reck und des Herrn Landrats von Below auch unsere Anstalt mit seinem hohen Besuche.

Am 2. September feierten wir im Hästerkaten durch Taubenabwerfen, Spiel und Gesang das Sedanfest. Der Unterzeichnete brachte ein Hoch auf Alldeutschland aus, in das die Jugend wie die sehr zahlreich erschienenen Angehörigen unserer Schüler und Freunde unserer Schule jubelnd einstimmten. Allen zu früh ertönte das Zeichen zum Rückmarsche in die Stadt, wo vor unserem Schulgebäude der Unterzeichnete noch ein Hoch auf den Magistrat und die Stadt Schlawe ausbrachte.

Des Geburtstages Kaiser Friedrichs III. gedachte Herr Oberlehrer Dr. Schönemann bereits am 17. Oktober in der Morgenandacht in gebührender Weise.

Am 31. Oktober wies Herr Dr. Klaje in der Morgenandacht die Schüler auf die Bedeutung der Reformation hin.

Am 27. Januar, am Geburtstage Sr. Majestät unseres Königs und Kaisers Wilhelm II. hielt Herr Oberlehrer Dr. Matthias die Festrede über Preussens Verdienste um Deutschland. Darauf folgte die Aufführung des Festspieles „Die Lützower“ von Dr. W. Meyer. Der Unterzeichnete schloss die Feier mit dem Hoch auf den Kaiser.

Am 16. Februar entwarf Herr Oberlehrer Knuth in der Morgenandacht in aller Kürze ein anschauliches Bild von dem Leben und Wirken Philipp Melanchthons.

Am 24. Februar unterzog im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums an Stelle des schwer erkrankten Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Bouterwek Herr Gymnasial-Direktor Dr. Weicker die Untersekunda und die Realabteilungen der beiden Tertian einer eingehenden Revision, nachdem er die Hefte dieser Klassen am 23. April bereits einer gründlichen Durchsicht unterzogen hatte. Auf Grund dieser Revision gestattete der Herr Unterrichtsminister die Abhaltung der Reifeprüfung für die Schüler des Nebenkursus.

Nach der schriftlichen Prüfung vom 26.—31. März fand am 7. April unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Weicker als Königl. Kommissars die Reifeprüfung statt, die sämtliche 16 Untersekundaner, die in dieselbe eingetreten waren, bestanden. Von den 11 Schülern der Gymnasial-Untersekunda konnten 7 von der mündlichen Prüfung befreit werden. Die 5 Schüler des Nebenkursus mussten nach den gesetzlichen Bestimmungen diesmal alle auch mündlich geprüft werden. Die Prüfungskommission beschloss beim Herrn Unterrichtsminister zu beantragen, dass auch ihnen die Reife zuerkannt werde.

Am 8. April vormittags unterzog sich ein Extraneeer der Prüfung, der der hiesigen Anstalt zu diesem Zwecke durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium überwiesen worden war. Nach dem Ausfall der schriftlichen wie mündlichen Prüfung konnte ihm die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums nicht zuerkannt werden.

Am 9. März hielt Herr Oberlehrer Stippe die Morgenandacht, in welcher er in schlichter, aber ergreifender Weise des Sterbetages unseres ersten Hohenzollernkaisers gedachte.

Am 22. März fand vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr ein Festakt statt. Der Unterzeichnete hielt die Festrede. Die Schüler führten das Festspiel von Drees „Wilhelm der Grosse“ auf. Ausser den von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium gütigst zur Verfügung gestellten 25 Exemplaren des Faksimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I genommenen Abschrift des Nicolaus Beckerschen Rheinliedes konnte an tüchtige Schüler noch eine grössere Anzahl von Büchern, darunter 10 Exemplare des Onkenschen Werkes, zur dauernden Erinnerung an diesen Tag und seine Feier verteilt werden. Von dem beabsichtigten Ausfluge am 23. März mussten wir wegen der ungünstigen Witterung Abstand nehmen.

Am 1. April verliess Herr Fauser die Anstalt, um einem Rufe an das König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin Folge zu leisten. Für seine treue, gewissenhafte Mitarbeit während seiner hiesigen Amtsthätigkeit danke ich ihm auch hier namens der Anstalt. An seine Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Streit, bisher am Pädagogium zu Lähn in Schlesien beschäftigt.

Am 6. April wurde er nach der Morgenandacht durch den Berichterstatter eingeführt und gemäss der Ministerial-Verfügung vom 23. Januar d. J. vereidigt.

An den realistischen Nebenkursen nahmen in IIIb 9, IIIa 12, IIb 7 Schüler teil.

Der Stenographen-Verein Slavia (System Schrey), dem Schüler der drei oberen Klassen angehören, zählte in diesem Jahre 44 Mitglieder in drei Abteilungen (I 9, II 25, III 10). Herr Oberlehrer Hoffmann überwachte den Unterricht und die Angelegenheiten des Vereins, erteilte in der III. Abteilung sogar selbst den Unterricht.

Der freie Turnverein unter der Aufsicht des Herrn Oberlehrers Dr. Matthias hatte in diesem Jahre 50 Mitglieder. Es wurde regelmässig wöchentlich einmal (Sonnabends) geturnt, so lange es die Witterung gestattete, fast tagtäglich im Freien geturnt und gespielt.

Das Kuratorium hat im Laufe dieses Jahres mehrfache Veränderungen erlitten. Durch den Tod wurden ihm zwei bewährte langjährige Mitglieder entrissen, der Herr Justizrat Wrede, der für die Gründung, die Entwicklung und das Gedeihen der Anstalt mit unermüdlichem Eifer und freudiger Thatkraft stets gewirkt hat, dessen Edelsinn wir den Schmuck unserer Aula, das Ölgemälde Kaiser Wilhelms I. von C. Freyberg verdanken, und der Herr Maurermeister Lieder, der den Plan für unser Schulgebäude entworfen und den Bau ausgeführt hat. Ich kann nicht unterlassen im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle dem edlen Wirken und Streben, dem uneigennütigen Gemeinsinn dieser Männer den wärmsten Dank auszusprechen. Möge ihr Geist edlen, opferfreudigen Gemeinsinnes, treuer Vaterlandsliebe in den heranwachsenden Geschlechtern stets walten! Nachdem Herr Rentier Mörke in Rücksicht auf sein Alter seine Wiederwahl in das Magistratskollegium abgelehnt hatte, schied er damit zu unserem Bedauern nach einer langjährigen Thätigkeit auch aus dem Kuratorium aus. Dieses bilden jetzt folgende Mitglieder:

1. Stöbbe, Bürgermeister, Vorsitzender,
2. Müller, Apotheker, Beigeordneter,
3. Plänsdorf, Superintendent,
4. Schübner, Stadtverordneten-Vorsteher,
5. Dr. Müller, praktischer Arzt,
6. der Direktor.

Ein Vertreter aus der Mitte der Stadtverordneten ist noch zu ernennen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### I. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	A. Progymnasium							B. Vorschule			
	U. II.	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	14	20	21	19	17	21	112	12	6	7	25
2. Abgang bis zum Schluss der Schuljahres 1896/97	12	3	1	3	—	1	20	11	—	—	11
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	15	14	17	20	10	91	6	7	—	13
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	1	1	11	14	—	3	12	15
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	18	17	19	20	21	21	116	7	10	12	29
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	1	2	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	1	2	4	—	—	1	1
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
8. Frequenz zum Anfang des Wintersemesters	18	17	20	20	20	21	116	7	10	12	29
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1897	18	17	20	20	20	20	115	7	11	12	30
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	16,5	16,12	14,16	12,98	12,06	10,86	—	9,5	8,26	7,63	—

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	106	—	—	10	76	40	—	26	1	—	2	26	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	106	—	—	10	73	43	—	26	1	—	2	27	2	—
3. Am 1. Februar 1897	105	—	—	10	72	43	—	27	1	—	2	28	2	—

### 3. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Zu Ostern 1897.

No.	Lfd. No.	Namen	Datum der Geburt	Ort	Be- kennt- nis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters bzw. der Mutter	Jahre		Angabe des gewählten Berufes
								auf dem Progym- nasium	in der Sekunda	
1.	139	* Fritz Hackbarth	29. September 1878	Düringshof b. Landsberg a. W.	ev.	Bahnhofs- vorsteher	Schlawe	8	2	Eisenbahn- beamter
2.	140	* Johannes Herr	1. Juni 1879	Bütow	"	Brauerei- besitzer	Bütow	5	1	Brauer
3.	141	* Adolf Kolath	26. Januar 1880	Schlawe	isr.	Kürschner- meister	Schlawe	8	1	Kaufmann
4.	142	* Walther Krösing	9. Juli 1880	Metz	ev.	Progymna- sialdirektor	Schlawe	2	1	tritt in ein Vollgym- nasium ein
5.	143	* Franz Lange	30. August 1881	Schlawe	"	Fabrik- besitzer	Schlawe	7	2	tritt in ein Vollgym- nasium ein
6.	144	Walther Post	25. September 1880	Söllnitz Kr. Schlawe	"	Lehrer	Söllnitz	6	1	tritt in ein Vollgym- nasium ein
7.	145	Max Prahlow	31. Dezember 1879	Schlawe	"	Hotelbesitzer	Schlawe	8	1	tritt in ein Vollgym- nasium ein
8.	146	Julius Rohde	26. Mai 1879	Rügenwalde	"	Rektor	Rügenwalde	3	1	Elektro- techniker
9.	147	* Paul Roelcke	8. März 1882	Schlawe	"	Kreis- ausschuss- Sekretär †	Kolberg	6	1	tritt in ein Vollgym- nasium ein
10.	148	* Franz Schmidt	19. August 1881	Schlawe	"	Photograph	Schlawe	7	1	Photograph
11.	149	Paul Voss	23. Dezember 1879	Alt- Warschow	"	Gastwirt	Alt- Warschow	8	1	Regierungs- beamter

**Aus der Realabteilung haben die Reifeprüfung bestanden vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers:**

12.	150	Paul Albrecht	2. September 1880	Rügenwalde	ev.	Lehrer	Rügenwalde	2	1	Gerichts- dienst
13.	151	Wilhelm Burke	22. Juli 1880	Schlawe	"	Gerichts- assistent	Rügenwalde	2	1	Gerichts- dienst
14.	152	Arthur Grieger	12. März 1879	Schneidemühl	"	Eisenbahn- betriebskon- trolleur a. D.	Stolp	1	2	Regierungs- beamter
15.	153	Emil Kloth	23. September 1881	Rügenwalde	"	Lehrer	Rügenwalde	2	1	Postbeamter
16.	154	Gustav Tegge	23. Februar 1882	Schlawe	"	Bäcker- meister	Schlawe	6	1	tritt in eine technische Fachschule ein

Die mit einem \* bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

#### 4. Schülerverzeichnis für das Schuljahr 1896/97.

Die bis zum Schlusse des Schuljahres abgegangenen Schüler sind mit \* bezeichnet.

##### A. Vorschule.

In drei Abteilungen. (I. 7, II. 11, III. 13).

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>I.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Darsow, Walther</li> <li>2. Gebhardt, Paul</li> <li>3. Henning, Klaus</li> <li>4. Lietz, Albert</li> <li>5. Moll, Franz</li> <li>6. Priebe, Karl</li> <li>7. Schütt, Georg *</li> </ol> <p>II.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>8. Block, Fritz</li> <li>9. Hutloff, Johannes</li> <li>10. Jütten, Otto</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>11. Karsten, Erwin aus Kathkow</li> <li>12. Neubüser, Willi</li> <li>13. Riecke, Hans</li> <li>14. Schimmelpfennig, Hartwig aus Balenthin</li> <li>15. Stöbke, Werner</li> <li>16. Tegge, Fritz</li> <li>17. Zapp, Erich</li> <li>18. v. Zitzewitz, Ernst</li> </ol> <p>III.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>19. Brotzen, Max</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>20. Buchholz, Günther</li> <li>21. Darsow, Kurt</li> <li>22. Freundlich, Kurt</li> <li>23. Gottschalk, Bruno</li> <li>24. Knuth, Walther</li> <li>25. List, Karl</li> <li>26. Müller, Günther</li> <li>27. Müller, Klaus</li> <li>28. Radtke, Gustav</li> <li>29. Schulz, Albert</li> <li>30. Steinhorst, Hans aus Alt-Krakow *</li> <li>31. Steinhorst, Hans.</li> </ol> |
|--|--|--|

##### B. Progymnasium.

S e x t a (23).

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bast, Bruno aus Kolberg</li> <li>2. Brotzen, Georg</li> <li>3. Dietrich, Gustav</li> <li>4. v. Fischer, Walther</li> <li>5. Hennig, Paul aus Jannowitz</li> <li>6. Kabbe, Karl aus Notzkow</li> <li>7. Karsten, Walther aus Kathkow</li> <li>8. Löpert, Walther</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>9. Münchow, Walther aus Ujatzthal</li> <li>10. Pahlow, Otto aus Alt-Malchow</li> <li>11. Radtke, Johannes</li> <li>12. Röhrich, Willi *</li> <li>13. Schimmelpfennig, Alexander aus Wusterwitz *</li> <li>14. Schimmelpfennig, Johannes</li> <li>15. Schmidt, Ernst</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>16. Sengpiel, Max</li> <li>17. Stoldt, Johannes</li> <li>18. Stolzmann, Otto</li> <li>19. Tegge, Franz *</li> <li>20. Vandersee, Erich aus Wusterwitz</li> <li>21. Voss, Walther aus Alt-Warschow</li> <li>22. Weissmann, Karl</li> <li>23. v. Zitzewitz, Albert. *</li> </ol> |
|--|---|---|

Q u i n t a (21).

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>24. Aron, Joseph</li> <li>25. Bauernfeind, Otto aus Hammerstein</li> <li>26. Block, Fritz</li> <li>27. Brietzmann, Franz *</li> <li>28. Brose, Walther</li> <li>29. Holz, Max aus Bütow</li> <li>30. Kamecke, Paul</li> <li>31. Lange, Karl</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>32. Lietz, Ferdinand</li> <li>33. Parpart, Willy</li> <li>34. Post, Paul aus Söllnitz</li> <li>35. Rewald, Georg aus Wangerin</li> <li>36. Röhrich, Johannes</li> <li>37. Schmidt, Herbert</li> <li>38. Schröder, Richard</li> <li>39. Sonnemann, Max</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>40. Steingräber, Walther</li> <li>41. Steinhorst, Hermann aus Alt-Krakow</li> <li>42. Voll, Johannes aus Scheidelhof</li> <li>43. Witt, Adolf</li> <li>44. Ziebell, Hugo.</li> </ol> |
|---|---|---|

Q u a r t a (21).

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>45. Eigenbrodt, Hubert</li> <li>46. v. Fischer, Hans</li> <li>47. Frenz, Otto</li> <li>48. Goldhorn, Hans</li> <li>49. Gross, Julius aus Zanow</li> <li>50. Lange, Franz</li> <li>51. Lehrke, Franz aus Varzin</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>52. Marg, Albert aus Alt-Bewersdorf</li> <li>53. Pantel, Ernst</li> <li>54. Priebe, Otto</li> <li>55. Roelcke, Otto *</li> <li>56. Rohr, Erich aus Pollnow</li> <li>57. Schilter, Erwin aus Neu-Warschow</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>58. Schimmelpfennig, Wilhelm</li> <li>59. Schüler, Otto</li> <li>60. Sonnemann, Fritz</li> <li>61. Steinhorst, Max</li> <li>62. Stoebbe, Alfred</li> <li>63. Thomas, Max</li> <li>64. Varsbotter, Gerhard</li> <li>65. Wangerin, Ernst a. Kallies.</li> </ol> |
|--|--|--|

**Unter-Tertia (20)**

- |                        |   |                                      |
|------------------------|---|--------------------------------------|
| 66. Aron, Alfred       | 74. Kamecke, Albert                             | 80. Münchow, Arthur aus Ujatzthal    |
| 67. Brose, Ernst       | 75. Klöffler, Hermann aus Kampmühle b. Varzin * | 81. Schmatzhagen, Otto               |
| 68. v. Fischer, Gustav | 76. Klöffler, Georg aus Kampmühle b. Varzin     | 82. Schröder, Walther                |
| 69. Gringel, Oskar     | 77. Kolath, Max                                 | 83. Spenner, Paul aus Hebron-Damnitz |
| 70. Gross, Wilhelm     | 78. Machemehl, Paul                             | 84. Stoebbe, Georg                   |
| 71. Herr, Werner       | 79. Mörcke, Wilhelm                             | 85. Ulrich, Albert.                  |
| 72. Heyer, Johannes    |   |                                      |
| 73. Hoffmann, Johannes |   |                                      |

**Ober-Tertia (17).**

- |                                  |  |                                     |
|----------------------------------|--|-------------------------------------|
| 86. Corduan, Walther aus Pollnow | 91. Meissner, Wilhelm aus Barkotzen    | 97. Riecke, Franz                   |
| 87. Giesen, Willi                | 92. Mertins, Walther                   | 98. Schüler, Max                    |
| 88. Hackbarth, Max               | 93. Neitzke, Willi aus Stolp           | 99. Sonnemann, Wilhelm              |
| 89. Lange, Paul                  | 94. Oesterreich, Johannes aus Bartin * | 100. Voss, Victor aus Stolp         |
| 90. Maigatter, Paul aus Bütow    | 95. Otto, Hermann aus Bütow            | 101. Voss, Max aus Alt-Warschow     |
|                                  | 96. Pantel, Hermann                    | 102. Zühlke, Arthur aus See-Buckow. |

**Unter-Sekunda (18).**

- |                                    |                                 |                                   |
|------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| 103. Albrecht, Paul aus Rügenwalde | 109. Kloth, Emil aus Rügenwalde | 116. Rohde, Julius aus Rügenwalde |
| 104. Burke, Wilhelm aus Rügenwalde | 110. Kolath, Adolf              | 117. Roelcke, Paul                |
| 105. Grieger, Arthur aus Stolp     | 111. Krösing, Walther           | 118. Schmidt, Franz               |
| 106. Hackbarth, Fritz              | 112. Lange, Franz               | 119. Tegge, Gustav                |
| 107. Herr, Johannes aus Bütow      | 113. Machemehl, Otto            | 120. Voss, Paul aus Alt-Warschow. |
| 108. Jeske, Max aus Cannin         | 114. Post, Walther aus Söllnitz |                                   |
|                                    | 115. Prahlow, Max               |                                   |

**V. Sammlungen von Lehrmitteln.**

A. Für die Lehrerbibliothek sind angeschafft: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. — Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht von Lyon. — Neue Jahrb. f. Philologie u. Pädag. v. Fleckeisen u. Richter. — Lehrproben u. Lehrgänge von Fries u. Meier. — Sybels historische Zeitschrift von F. Meinecke. — Monatsschrift f. d. Turnwesen von Euler u. Eckler. — Blätter für Pommersche Volkskunde von Knoop u. Haas. — Baltische Studien. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Grimm, Wörterbuch, Forts. — Roscher, Mythologie, Forts. — Verh. der Direktoren-Vers. 43, 44, 45, 46, 49, 50, 51. — Instruktion für d. Unterricht an d. Gymn. in Österreich, 3. Aufl. nebst Anhang. — Grabow, Schrägschrift oder Steilschrift? — Wehmer, Grundriss der Schulgesundheitspflege. — Zuck, einheitliches Religionsbuch; Katechesen über die 5 Hauptst. des kl. Kat. Luthers. — Biese, die Entwicklung des Naturgefühls bei den Griechen. — Weissenfels, Cicero als Schulschriftsteller. — Heinze u. Schröder, Aufg. aus deutschen Dramen 1.—4. B. — Scheffler, Verdeutschungswörterbuch, die Schule. — Lessing, von Lachmann 12. B. — Kron, dialogische Besprechung Hölzelscher Wandbilder (i. engl. u. franz. Sprache). — Goerlich, Materialien für freie franz. Arbeiten. — Klöpffer, neusprachliche Abhandlungen aus den Gebieten der Phraseologie u. s. w. — Meurer, Französische Synonymik. — Macaulay, the history of England. — Johnson, the lives of the english poets. — Moore, the poetical works. — Wordsworth, the select poetical works. — Longfellow, the poetical works. — Goldsmith, the select works. — Milton, the poetical works. — Burns, the poetical works. — Engel, Gesch. der franz. Litteratur. — Lewin, zwei kulturgeschichtl. Bilder in franz. u. engl. Bearbeitung. — Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche u. gesellschaftliche Fragen, a) für die Hand des Lehrers, b) für

Schüler. — E. Meyer, Gesch. des Altertums. Bd. 1. u. 2. E. Meyer, Leitfaden der Geschichte. 3 Hefte. — O. Seeck, Gesch. des Unterganges der antiken Welt. 1 B. — Meyer, Preussische Festspiele für Schulen.

Geschenkt von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten 6 Blätter der geologischen Karte von Preussen nebst Erläuterungen. Von Herrn Uhrmacher Redies the holy Bible, London 1845.

B. Schülerbibliothek. Aus den etatsmässigen Mitteln sind angeschafft worden: Grube, Geographische Charakterbilder. 3 Bd. — Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. — Lassar-Cohn, die Chemie im täglichen Leben. — Hübner-Schwochow, Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone. 2 Bd. — Giese, Deutsche Bürgerkunde. — Hoffmann u. Groth, Deutsche Bürgerkunde. — Marcinowski u. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Riehl, Bürgerliche Gesellschaft. Die Familie. Land und Leute. — Böttcher u. Kinzel, Geschichte der deutschen Litteratur. — Hamann, Friedrich Schiller. — Riehl, Aus der Ecke. — Am Feierabend. — Hartert u. Dietrich, Schillers Gedichte. — Münchgesang, Thankmar der Sugambren; Spartakus, der Sklavenfeldherr. — Tanera, die Kriege Friedrichs des Grossen. — v. Golmen, Albrecht der Bär; Otto IV. mit dem Pfeil; Waldemar der Grosse; Unter dem Wittelsbacher. — Schwarz, Palästina für die Hand der Jugend. — Münchgesang, Der Weg zur Wahrheit. — Spyri, Aus Nah und Fern. — Frommel, Aus goldenen Tagen. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Frommel, In des Königs Rock. — Frommel, Aus dem untersten Stockwerk. — Brandstädter, Das Rechte thu' in allen Dingen. — Heinrich Campe, Robinson der Jüngere. Geschenkt von Bruno Bast. — Robert Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. — Gotthold Klee, Alte deutsche Märlein und Schwänke. — Werner Hahn, Hans Joachim v. Zieten. — Amalie Winter, Die Deportierten in Australien. Geschenkt von Hans Radtke. — Klausmann, Das Leben im Deutschen Kaiserhause. — J. C. Andrae, Heroen, griech. Heldensagen.

C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: *Cuculus canorus*, *Motacilla alba*, *Luscinia lusciola*, *Fringilla spinus*, *Parus major*, *Troglodytes parvulus*, *Emberiza citrinella*, *Pyrrhula vulgaris*, *Alauda arvensis*, *Sylvia curruca*, *Fringilla cannabina*, *Lanius collurio*. Eine Käfersammlung enth. 100 Arten, eine Schmetterlingssammlung enth. 50 Arten.

D. Die Sammlung von Chemikalien erfuhr die notwendigen Ergänzungen.

E. Für die geographischen Sammlungen: Wandkarte von Pommern von Gustav Richter. — Wandkarte von Palästina von Dr. Fischer und Dr. Guthe.

F. Für den Turnunterricht: Hantelhalter. 6 Paar Hanteln.

G. Für den Zeichenunterricht: Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Jahrgang XXIII.

H. Für die Vorschule ist ein Jahrgang der „Deutschen Volksschule“, die pädagogische Monatsschrift „Neue Bahnen“ von Scherer und Meyer, und Robinson Crusoe von Reimer angeschafft.

Eine Fahne, sowie die Büsten von Kaiser Friedrich III. und Bismarck wurden von dem Berichtersteller geschenkt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

1. 3 Schülern war das ganze Schulgeld, 4 Schülern Dreiviertel, 8 die Hälfte, 1 ein Viertel erlassen.

2. Der Verein zur Unterstützung von Schülern des Progymnasiums stellte dem Unterzeichneten die Zinsen des angesammelten Kapitals zur Anschaffung einer Anzahl von Schulbüchern und zum Ankauf von Prämien, die am 22. März an würdige Schüler verteilt wurden, zur Verfügung. Die Unterstützungsbibliothek umfasst gegenwärtig 350 Schulbücher.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 27. April morgens 8 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler für die Vorschulklassen erbitte ich Montag den 26. April 8—9 Uhr, die Aufnahmeprüfungen für die Gymnasialklassen — mit Nebenkursen in Englisch und

kaufmännischem Rechnen statt des Griechischen in den Tertien und Untersekunda — finden Montag den 26. April 9—1 Uhr vormittags statt. Die neuen Schüler müssen bei ihrer Aufnahme einen Tauf- oder Geburtsschein, ein Impf- bezw. Wiederimpfungsattest, die von anderen öffentlichen Lehranstalten kommenden auch ein Abgangszeugnis vorlegen. Die Wahl der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors.

2. Die Schüler, die in die Untertertia eintreten, haben eine Erklärung ihrer Eltern beizubringen, ob sie am griechischen Unterrichte oder an den realistischen Nebenkursen teilnehmen sollen.

Wer an dem Unterricht im Englischen und kaufmännischen Rechnen teilnimmt, erwirbt durch die Abgangsprüfung: 1. Das Zeugnis für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst, 2. die Berechtigung zum Eintritt in den Subalterndienst.

3. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr zu sprechen.

Schlawe den 10. April 1897.

**M. Krösing.**



## II. Beiträge zur Geschichte der Anstalt.

Am 14. Oktober d. J. wird unsere Anstalt auf die ersten 25 Jahre ihres Bestehens zurückschauen. Ist für das Leben einer Schule dieser Zeitraum, so wichtig und bedeutungsvoll er gerade an und für sich ist, noch zu kurz, um Anlass zu einer öffentlichen Jubiläumsfeier zu sein, können wir daher auch nicht den mehrfach ausgesprochenen Wünschen früherer Schüler entsprechen, deren Anfragen in erfreulicher Weise Zeugnis ablegten von der treuen, dankbaren Anhänglichkeit und der warmen Teilnahme, die sie ihrer Schule bewahrt haben, so werden wir dennoch im engeren Kreise im Rahmen einer Schulfeyer dieses für unsere Schule wie für unsere Stadt bedeutungsvollen Tages gedenken. Das XXV. Programm möge vorläufig den Rückblick auf die Vergangenheit nur in Zahlen und kurzen Daten bieten.

### A. Verzeichnis der Lehrer, welche an der Anstalt thätig gewesen sind.

O. L. = Oberlehrer. o. L. = ordentlicher Lehrer. W. H. L. = wissenschaftlicher Hilfslehrer.  
E. L. = Elementarlehrer.

Lfd. No.	Name	Geburts-		Stellung		Zeit der Beschäftigung	spätere Stellung
		jahr	ort	vorher	hier		
1	Dr. Konrad Bock	1840	Nimptsch i. Schlesien	O. L. am Progymnasium zu Belgard	Rektor	1. Oktober 1872 bis 1. Juli 1873	† 1876 Dirigent des damals in der Entwicklung begriffenen Gymnasiums zu Königshütte i. Schl.
2	Dr. Carl Conradt	1847	Köslin	o. L. an der Realschule zu Stettin	O. L.	Mich. 1872 bis Mich. 1877	O. L. a. Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, jetzt Direktor des Kgl. Gymnasiums zu Greifenberg i. Pm.
3	Carl Mörke	1817	Kolberg	Lehrer a. d. Stadtschule zu Schlawe	E. L.	Mich. 1872 bis Ostern 1883	emeritiert Ost. 1883, † 22. Dezember 1895 zu Schlawe.
4	Wilhelm Wangerin	1837	Bischofthum Kr. Bublitz	Technischer Lehrer am Kgl. Gymnasium zu Schrimm Prov. Posen	Technischer Lehrer	Mich. 1872	
5	Wilhelm Fromm	1844	Schlawe	E. L. a. d. Stadtschule zu Schlawe	E. L. a. d. Vorschule und am Progymnasium	Mich. 1872	

Lfd. No.	Name	Geburts-		Stellung		Zeit der Beschäftigung	spätere Stellung
		jahr	ort	vorher	hier		
6	Friedrich Sucker	1845	Arklitten Kr. Gerdauen i. Ostpreussen		W. H. L.	Ostern 1873 bis Ostern 1874	ging ans Marienstifts-Gymnasium zu Stettin † 1876 in Insterburg als o. L.
7	Dr. Georg Queck		Dramburg		W. H. L.	Ostern bis Mich. 1873	ging an das Gymnasium zu Stargard, lebt, Ostern 1887 in den Ruhestand getreten, zu Treptow a. R.
8	Dr. Johannes Becker	1840	Baudach b. Sommerfeld Kr. Sorau N. L.	Rektor der höh. Bürgerschule zu Segeberg i. Holstein	Rektor	Mich. 1873 bis 1. Nov. 1887	Direktor des Kgl. Dom-Gymnasiums u. Realgymnasiums zu Kolberg 1887.
9	Franz Plath	1847	Stolp	W. H. L. in Stolp	o. L.	Mich. 1873 bis Ost. 1874	† 20. März 1874.
10	Paul Lindner	1848	Nickern b. Züllichau	Probekandidat am Gymnasium zu Guben	o. L.	Ost. 1874 bis Ost. 1876	ging als o. L. an das Kgl. Gymnasium zu Köslin, wo er noch thätig ist als Professor.
11	Dr. Karl Brinckmann	1847	Wolgast	Probekandidat am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin	o. L.	Ost. 1874 bis Mich. 1880	† 26. Februar 1881 in Wolgast.
12	Theodor Farne	1842	Mickrow Kr. Stolp	W. H. L. am Pädagogium zu Putbus	o. L.	Ost. 1875 bis Ost. 1878	ging als o. L. an das Gymnasium zu Stolp, wo er noch beschäftigt ist als Professor.
13	Dr. Thilo Pabst	1848	Sollstedt Prov. Sachsen	W. H. L. am Gymnasium zu Stargard	W. H. L.	Ost — Mich. 1875	ging an das Realprogymnasium in Rathenow, wo er 12. Januar 1887 als Professor starb.
14	Waldemar Hoffmann	1849	Drossen i. Brandenburg	Probekandidat am Wilhelms-Gymnasium zu Berlin	O. L.	Mich. 1875	
15	Emil Stippe	1849	Grüneberg i. Schlesien	Realschullehrer zu Coburg	O. L.	Ost. 1876	
16	Wilhelm Eickhoff	1849	Stendal	Probekandidat am Gymnasium zu Anklam	W. H. L.	Mich. 1876 bis Ost. 1877	O. L. in Schwedt a. O.
17	Dr. Theodor Becker	1851	Neu-Strelitz	o. L. an der Latina zu Halle a./S.	O. L.	Mich. 1877 bis Ost. 1892	Professor am grossherzogl. Gymnasium in Neu-Strelitz.
18	Dr. Adolf Hoppe	1852	Demmin	W. H. L. am Pädagogium zu Putbus	o. L.	Ost. 1878 bis Ost. 1882	O. L. am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin.

Lfd. No.	Name	Geburts-		Stellung		Zeit der Beschäftigung	spätere Stellung
		jahr	ort	vorher	hier		
19	Wilhelm Pickert	1848	Veltheim b. Halberstadt	Lehrer am Pädagogium zu Gumperda i. Thüringen	W. H. L.	Mich. 1880 bis Joh. 1881	O. L. am Gymnasium zu Stolp.
20	Dr. Karl Matthias	1855	Stargard i./Pom.	W. H. L. i. Stargard	O. L.	1. Juni 1881	
21	Hugo Knuth	1855	Landsdorfer Ziegelei b. Triebsees	Probekandidat am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin	O. L.	Ost. 1882	
22	Ernst Schmidt	1851	Aschersleben	Probekandidat in Aschersleben	W. H. L.	Ost. 1883 bis 1. Aug. 1892	O. L. am Kgl. Dom-Gymnasium zu Kolberg.
23	Dr. Karl Bürger		Neukirchen b. Labes		W. H. L.	17. April bis 30. Mai 1884	
24	Bruno Timm	1860	Alt-Damm	W. H. L. am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin	W. H. L.	1. Nov. 1887 bis Ost. 1888 u. 1. Aug. bis 1. Okt. 1888	O. L. am Stadt-Gymnasium zu Stettin.
25	Dr. Christian Rogge	1848	Ost-Insel b. Stendal	O. L. am Gymnasium zu Fürstenwalde	Rektor, 1892 Direktor	Ost. 1888 bis Ost. 1895	Ost. 1895 Direktor des Kgl. Fürstin-Hedwig-Gymnasiums zu Neustettin.
26	Dr. Wilhelm Mevs	1863	Port au Prince auf Haiti	W. H. L. zu Stolp	W. H. L.	19. Febr. bis 1. April 1892	W. H. L. an der Realschule in Arnswalde.
27	Dr. Julius Schönemann	1864	Hannover	Probekandidat am Lyceum II zu Hannover	O. L.	Ost. 1892	
28	Wilhelm Fauser	1860	Barth	W. H. L. am Dom-Gymnasium zu Kolberg	W. H. L.	1. Aug. 1892 bis 1. April 1897	W. H. L. am König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin.
29	Hermann Engel	1861	Stettin	W. H. L. am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin	W. H. L.	25. Mai bis 1. Aug. 1892	W. H. L. am Gymnasium zu Gartz a. O.
30	Albrecht Kortüm	1863	Prillwitz i. Mecklenburg-Strelitz		W. H. L.	27. Nov. bis 23. Dez. 1893	W. H. L. am Schiller-Realgymnasium in Stettin.
31	Richard Dreist	1861	Stettin	W. H. L. in Greifenhagen	W. H. L.	8 Febr. bis 1. April 1894	W. H. L. am König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin.
32	Max Krösing	1851	Stettin	Direktor des städt. Realprogymnasiums zu Pillau	Direktor	1. April 1895	

Lfd. No.	Name	Geburts-		Stellung		Zeit der Beschäftigung	spätere Stellung
		jahr	ort	vorher	hier		
33	Dr. Hermann Klaje	1868	Schlawe	W. H. L. am Gymnasium zu Dramburg	W. H. L.	1. April 1895	
34	Ernst Faulstich	1863	Gartz a. O.	W. H. L. am Gymnasium zu Gartz a. O.	W. H. L.	1. Aug. bis 1. Okt. 1895	W. H. L. am Gymnasium zu Stolp.
35	Heinrich Horn	1861	Stralsund	W. H. L. a. d. Mittelschule i. Heide i. Holstein	W. H. L.	1. Okt. 1895 bis 1. April 1896	W. H. L. am Gymnasium zu Hameln.
36	Hans Streit	1857	Berlin	W. H. L. am Pädagogium zu Lähn i./Schl.	W. H. L.	1. April 1897	

### B. Abiturienten.

Mit dem Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums.

No.	Prüfungs-termin	Name	Heimatsort	Ge- burts- jahr	Gegenwärtiger Stand
1	Ostern 1878	Ludolf Müller	Schlawin	1860	hat Mathematik studiert.
2	"	Gustav Belling	Kr. Schlawe Bartin	1861	Pastor in Silligsdorf b. Ruhnow.
3	Ostern	Gustav Dobernowsky	Kr. Rummelsburg	1862	† stud. philol.
4	1879	Werner Wetzell	Schlawe Alt-Warschow	1860	Pastor in Crangen Kr. Schlawe.
5	"	Wilhelm Raschke	Kr. Schlawe	1860	Gerichtssekretär in Stolp.
6	"	Max Bienengräber	Schlawe	1860	Pastor in Fritzow b. Kolberg.
7	Ostern	Richard Loll	Schlawe	1865	Privatlehrer in Berlin.
8	1880	Hermann Griebenow	Schlawe	1861	Institutslehrer in Echzell in Oberhessen.
9	"	Emil Moldenhauer	Schlawe	1862	Geschäftsführer in Halle a./S.
10	"	Karl Klaje	Bütow	1863	wiss. Hilfslehrer am Domgym- nasium zu Kolberg
11	"	Reinhard Pieper	Schlawe	1862	† Primaner.
12	"	Otto Prahl	Schlawe	1862	† Referendar in Hannover.
13	"	Wilhelm Causse	Sorenbohm Kr. Köslin	1855	unbekannt.
14	"	Karl Röhrich	Schlawe	1863	Dr. med. prakt. Arzt i. Schlawe.
15	"	Max Wetzell	Alt-Warschow Kr. Schlawe	1862	Pastor in Jordan b. Schwiebus.
16	"	Hermann Abraham	Schlawe	1864	Bankbeamter in Berlin.
17	Ostern 1881	Robert Roth	Landeck W./Pr.	1862	hat Theologie studiert.

No.	Prüfungs-termin	N a m e	Heimatsort	Ge- burts- jahr	Gegenwärtiger Stand
18	Michael. 1881	Paul Raddatz	Schlawe	1865	Regierungssupernumerar in Köslin.
19	Ostern	Ernst Schwolow	Schlawe	1866	† stud. theol.
20	1882	Edwin Werckmeister	Schlawe	1865	Dr. med. prakt. Arzt i. Dresden.
21	"	Karl Kapelke	Schlawe	1865	† cand. theol.
22	"	Albert Krumrey	Strussow Kr. Bütow	1866	Dr. med. prakt. Arzt i. Stolp.
23	"	Louis Abraham	Schlawe	1865	Bankbeamter in Berlin.
24	"	Paul Kollmann	Schlawe	1864	Postverwalter in Prechlau b. Schlochau.
25	"	Abraham Sommer	Schlawe	1864	Börsenmakler in Berlin.
26	"	Gustav Pagel	Scheddin Kr. Schlawe	1861	Postverwalter in Jägersgrün Sachsen (Voigtland).
27	Michael. 1882	Wilhelm Wetzell	Schlawe	1862	† Rentner in Schlawe.
28	Ostern	Julius Gehrke	Schlawe	1864	cand. theol. et philol., Haus- lehrer i. Benz Kr. Kammin.
29	1883	Friedrich Kannenberg	Heinrichshorst Kr. Schlawe	1865	Hilfsprediger i. Mescherin b. Gartz a./O.
30	"	Gustav Messer	Schlawe	1864	Regierungssupernumerar in Schlawe.
31	"	Paul Kamecke	Schlawe	1867	Pastor in Bramstädt b. Polzin.
32	"	Albert Wunder	Grupenhagen Kr. Schlawe	1865	Domkandidat in Berlin.
33	"	Alfred Schwerdtfeger	Rügenwalde	1865	Eisenbahnsekretär i. Bromberg.
34	"	Reinhold Maatz	Schlawe	1863	Kaufmann in Schlawe.
35	Ostern	Karl Plath	Rügenwalde	1866	Postsekretär in Leipzig.
36	1884	Gustav Manzke	Karnkewitz Kr. Schlawe	1864	Pastor in Gr.-Mellen b. Pyritz.
37	"	Max Röhrich	Schlawe	1867	Dr. phil. wiss. Hilfslehrer in Stettin.
38	"	Felix Hobus	Schlawe	1866	Prediger in Staakow b. Brand Rgb. Frankfurt.
39	"	Otto Puschendorff	Schlawe	1865	Predigtamtskandidat.
40	"	Hermann Klaje	Schlawe	1868	Dr. phil. wiss. Hilfslehrer in Schlawe.
41	"	Erich Behnke	Bartlin Kr. Schlawe	1855	†
42	Ostern	Friedrich Waack	Alt-Kuddezow Kr. Schlawe	1867	Predigtamtskandidat i. Sassen- burg b. Freienwalde i./Pom.
43	1885	Christoph Schmidt	Rummelsburg i. Pom.	1867	Predigtamtskandidat u. Lehrer am Waisenhaus z. Rummels- burg b. Berlin.
44	"	Franz Schröder	Rügenwalde	1869	Gymnasiallehrer in Anger- münde.
45	"	Adolf Leske	Pollnow	1868	Dr. med. in Greifswald.
46	"	Otto Waack	Alt-Kuddezow Kr. Schlawe	1865	Predigtamtskandidat in Hans- hagen b. Greifswald.
47	"	Werner Schnittke	Marienthal Kr. Schlawe	1868	Zeitungsberichterstatter in Berlin.
48	"	Ernst Gölzow	Schlawe	1868	Vikar in See-Buckow.

No.	Prüfungs-termin	N a m e	Heimatsort	Ge- burts- jahr	Gegenwärtiger Stand
49	Ostern 1885	Max Raddatz	Schlawe	1868	Eisenbahnbetriebssekretär in Altona.
50	"	Wilhelm Blumhoff	Hoch-Liniewo Kr. Berent W. Pr.	1868	städtischer Sparkassenbeamter in Leipzig.
51	Ostern	Hugo Plath	Rügenwalde	1870	Referendar in Stettin.
52	1886	Willi Schmidt	Rügenwalde	1870	Postsekretär in Insterburg.
53	"	Franz Becker	Schlawe	1869	Wissensch. Hilfslehrer am Gymnasium zu Nakel.
54	"	Max Kiesow	Varzin	1867	Postsekretär in Kamenz Kgr. Sachsen.
55	"	Heinrich Neitzel	Schlawe	1868	Postassistent in Köslin.
56	"	Georg Schünemann	Panknin	1866	Hauslehrer in Berlin.
57	"	Alexander Pittius	Schlawe	1866	Dr. med. prakt. Arzt i. Schlawe.
58	"	Friedrich Neumann	Schlawe	1870	Dr. med. prakt. Arzt i. Loburg Prov. Sachsen.
59	"	Paul Jerschke	Rügenwalde	1868	Buchhalter in Rügenwalde.
60	"	Wilhelm Wangerin	Schlawe	1868	Steueraufseher in Wolgast.
61	Ostern 1887	Emil Pieper	Alt-Bewersdorf Kr. Schlawe	1870	Predigtamtskandidat, dient gegenwärtig sein Jahr ab beim pom. Fussartillerie-Regiment (Hindersin) No. II in Neufahrwasser.
62	"	Fritz Krüger	Schlawe	1868	† Supernumerar beim Gericht.
63	"	Hermann Behnke	Pritzig Kr. Rummelsburg	1867	Privatlehrer in Pritzig.
64	"	Max Frenz	Schlavin Kr. Schlawe	1867	cand. theol., Hauslehrer in Peest B.
65	"	Hermann Otto	Schlawe	1865	Tierarzt.
66	"	Karl Panten	Schlawe	1869	Steuersupernumerari. Carthaus.
67	"	Paul Neumann	Schlawe	1871	Kataster-Landmesser in Liegnitz.
68	"	Otto Ludwig	Rummelsburg	1869	stud. med. in Berlin.
69	"	Johannes Neumeister	Schmolsin	1866	Predigtamtskandidat, Hilfsprediger in Schmolsin.
70	Ostern 1888	Fritz Plänsdorf	Schlawe	1871	Predigtamtskandidat, Hauslehrer in Belgard.
71	"	Julius Meyer	Schlawe	1869	Oberfeuerwerker in der Artilleriewerkstatt in Spandau.
72	"	Karl Haase	Schlawe	1870	Predigt- u. Schulamtskandidat in Altfriedland b. Berlin.
73	"	Wilhelm Mattner	Schlawe	1869	Eisenbahnsekretär in Erfurt.
74	"	August Gomoll	Schlawe	1871	Kais. chinesischer Armee-Instruktor in Woosung b. Shanghai.
75	"	Richard Lieder	Schlawe	1871	Regierungsbauführer in Stargard.
76	Ostern 1889	Alfred Raasch	Gr.-Quäsdow Kr. Schlawe	1871	Postsekretär in Berlin.
77	"	Max Conradt	Schlawe	1872	Referendar in Stettin,

No.	Prüfungstermin	N a m e	Heimatsort	Ge- burts- jahr	Gegenwärtiger Stand
78	Michael. 1889	Theodor Krey	Schlawe	1870	Beamter der deutschen Reichs- bank in Berlin.
79	Ostern	Victor von Alten	Paalow Kr. Schlawe	1870	Lieutenant a. D. in Deutsch- Südwestafrika.
80	1890	Max Gross	Schlawe	1873	and. phil. in Schlawe.
81	"	Arthur Segler	Alt-Järshagen Kr. Schlawe	1873	and. theol. Hauslehrer in Wolde b. Demmin.
82	"	Hans Husen	Pollnow	1872	Sekondelieutenant im 4. Grenadier- Regiment in Allenstein.
83	"	Johann Zalewski	Schlawe	1870	Landmesser beim Stadtver- messungsbüreau i. Graudenz.
84	Michael. 1890	Berthold Griebenow	Grupenhagen Kr. Schlawe	1871	Landschaftsgärtner in Düsseldorf.
85	Ostern	Georg Baars	Schlawe	1875	and. theol. i. Babbin b. Pyritz.
86	1891	Alexander Eigenbrodt	Schlawe	1875	Sekondelieutenant b. 54. Inf- Reg. in Kolberg.
87	"	Gerold Hobus	Schlawe	1875	Rechtskandidat, dient als Ein- jährig-Freiwilliger beim 54. Inf-Reg. in Köslin.
88	"	Ernst Plath	Schlawe	1873	and. theol. in Gr.-Vahlberg b. Dettum in Braunschweig.
89	"	Karl Rölcke	Schlawe	1875	Supernumerar in Kolberg.
90	"	Georg Schmidthals	Rügenwalde	1873	Kaufmann in Rügenwalde.
91	"	Fritz Simon	Zirchow Kr. Schlawe	1872	Eisenbahn-Civil-Supernumerar in Hamburg-Eimsbüttel.
92	Ostern	Karl Lange	Franzen Kr. Schlawe	1872	stud. theol. in Greifswald.
93	1892	Paul Blödorn	Körlin	1885	Lehrer in Curo b. Bublitz.
94	"	Fritz Gross	Kr. Körlin-Kolberg Schlawe	1875	and. theol. in Schlawe.
95	"	Emil Gerner	Schlawe	1874	Kreisausschusssekretär in Schlawe.
96	"	Walther Werckmeister	Schlawe	1873	stud. theol. et philol. in Halle.
97	"	Johannes Marg	Kusserow Kr. Schlawe	1872	Kgl. Eisenbahn-Stations-Diä- tar in Körlin a./Pers.
98	"	Hermann Adam	Schlawe	1874	stud. theol. in Greifswald.
99	"	Ernst Plänsdorf	Schlawe	1875	Bankbeamter in Berlin.

**Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums.**

100	Ostern 1893	Gustav Bürger	Stieglitz Kr. Czarnikau	1874	Postgehilfe in Zdziechowo b. Gnesen.
101	"	Fritz Eigenbrodt	Schlawe	1878	bestand Ostern 1897 das Abiturienten - Examen am Gymnasium zu Köslin, hö- heres Forstfach.
102	"	Willi Frenz	Schlawe	1876	† 1896 in Schlawe.
103	"	Max March	Schlawin Kr. Schlawe	1876	Ober-Maschinen - Applikant bei der II. Torpedo-Abt. in Wilhelmshaven.
104	"	Wilhelm Schwanke	Alt-Krakow Kr. Schlawe	1876	stud. iur. et cam. i. Halle a./S.

No.	Prüfungs-termin	N a m e	Heimatsort	Ge- burts- jahr	Gegenwärtiger Stand
105	Ostern 1893	Erich Spenner	Sellin Kr. Rummelsburg	1877	Postgehilfe in Schlawe.
106	"	Emil Tietz	Schivelbein	1877	stud. med.
107	"	Max Wolter	Zizow Kr. Schlawe	1875	Supernumerar in Köslin.
108	Michael. 1893	Karl Schäche	Schlawe	1876	Gärtner in Ems.
109	Ostern	Ernst Haese	Halle a./S.	1875	besucht die Latina i. Halle a./S.
110	1894	Walther Stippe	Schlawe	1878	bestand Ostern 1897 die Abiturientenprüfung a. Dom- Gymnasium in Kolberg, will Jura studieren.
111	"	Wilhelm Herr	Bütow	1878	besucht das Domgymnasium zu Kolberg.
112	"	Hugo Fibranz	Quatzow Kr. Schlawe	1876	Justiz-Anwärter zu Köslin.
113	"	Kurt Krüger	Schlawe	1877	bestand Ostern 1897 das Abiturienten - Examen am Gymnasium zu Treptow a. d. R., will Bankbeamter werden.
114	"	Bruno Kielich	Schlawe	1877	Kaufmann in Stolp.
115	"	Konrad Kielich	Schlawe	1875	Regierungs-Civilanwärter.
116	Michael. 1894	Arthur Beer	Schlawe	1879	besucht das Kgl. Gymnasium in Danzig.
117	"	Otto Puttkammer	Franzen Kr. Schlawe	1876	Landwirt, besucht die land- wirtschaftliche Hochschule zu Halle.
118	"	Franz Meidow	Schlawe	1878	Regierungs-Civilanwärter.
119	Ostern 1895	Alfred Ücker	Wusseken Kr. Schlawe	1877	Justizanwärter in Schlawe.
120	"	Georg Krüger	Schlawe	1877	Katasterleve in Schlawe.
121	"	Walther Pieper	Alt-Bewersdorf Kr. Schlawe	1877	fährt gegenwärtig zur See, um später Marine-Ingenieur werden zu können.
122	"	Karl Höckendorff	Malchow Kr. Schlawe	1879	Regierungs - Civilanwärter in Schlawe.
123	"	Johannes Heberlein	Grupenhagen Kr. Schlawe	1879	besucht das Gymnasium in Köslin.
124	"	Richard Raddatz	Schlawe	1878	Katasterleve in Schlawe.
125	"	Paul Schulz	Rügenwalde	1878	Postgehilfe in Leba.
126	"	Wilhelm Reinke	Schlawe	1879	Buchhändler in Stettin.
127	Michael. 1895	Fritz Otto	Schlawe	1879	besucht das städt. Gymnasium in Danzig.
128	Ostern 1896	Franz Ehrenkönig	Schlawe	1879	erlernt die Schlosserei i. Dan- zig für das Marine-Ingenieur- fach.
129	"	Franz Gabler	Schlawe	1879	besucht das Stadtgymnasium zu Stettin.
130	"	Karl Marg	Alt-Bewersdorf Kr. Schlawe	1877	besucht das Gymnasium zu Neustettin.

No.	Prüfungstermin	N a m e	Heimatsort	Ge- burts- jahr	Gegenwärtiger Stand
131	Ostern 1896	Karl Hering	Stolp	1878	besucht das Gymnasium zu Neustettin.
132	"	Willi Österreich	Bartin Kr. Rummelsburg	1877	Postgehilfe in Gr.-Tychow b. Belgard.
133	"	Martin Post-Eggebert	Danzig	1878	Kaufmann in Hamburg.
134	"	Gustav Roelcke	Schlawe	1880	Regierungs - Civilanwärter in Kolberg.
135	"	Max Rost	Körlin	1877	Justizanwärter in Körlin.
136	"	Reinhold Scheil	Nitzlin Kr. Schlawe	1878	Regierungs - Civilanwärter in Schlawe.
137	"	Arno Schüttpelz	Rützenhagen Kr. Schlawe	1879	erlernt die Schlosserei in Hamburg für das Marine-Ingenieurfach.
138	"	Johannes Wittstock	Bartin Kr. Rummelsburg	1878	besucht das Gymnasium zu Neustettin.
139	Ostern	Fritz Hackbarth	Schlawe	1879	tritt in den Eisenbahndienst
140	1897	Johannes Herr	Bütow	1879	Brauer in Bütow.
141	"	Adolf Kolath	Schlawe	1880	Kaufmann.
142	"	Walther Krösing	Schlawe	1880	tritt in das Domgymnasium zu Kolberg ein.
143	"	Franz Lange	Schlawe	1881	tritt in das Domgymnasium zu Kolberg ein.
144	"	Walther Post	Söllnitz Kr. Schlawe	1880	tritt in das Gymnasium zu Neustettin ein.
145	"	Max Prahlow	Schlawe	1879	tritt in das Gymnasium zu Treptow a./R. ein.
146	"	Julius Rohde	Rügenwalde	1879	will Elektrotechniker werden
147	"	Paul Roelcke	Schlawe	1882	tritt ins Domgymnasium zu Kolberg ein.
148	"	Franz Schmidt	Schlawe	1881	will Photograph werden.
149	"	Paul Voss	Alt-Warschow	1879	tritt in den Postdienst.

**I. Reifeprüfung des realistischen Nebenkursus der Untersekunda.**

Die Prüfung haben bestanden vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers.

150	Ostern	Paul Albrecht	Rügenwalde	1880	tritt in den Postdienst.
151	1897	Wilhelm Burke	Rügenwalde	1880	tritt in den Gerichtsdienst.
152	"	Arthur Grieger	Stolp	1879	tritt in den Regierungsdienst.
153	"	Emil Kloth	Rügenwalde	1881	tritt in den Gerichtsdienst.
154	"	Gustav Tegge	Schlawe	1882	tritt in die technische Fachschule zu Krefeld ein.

### C. Übersicht

der Gesamtfrequenz der Schüler von Michaelis 1872 bis Ostern 1897.

Schuljahr	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Abitu- rien- ten	Summe	Vor- schule	Ge- samt- fre- quenz
M. 1872 — O. 1873	—	—	—	—	9	24	28	—	61	28	89
Ostern — Ostern											
1873—1874	—	—	—	11	25	30	37	—	103	54	157
1874—1875	—	—	9	16	29	34	39	—	127	68	195
1875—1876	—	7	11	21	28	35	52	—	154	64	218
1876—1877	—	11	7	18	27	43	42	—	148	78	226
1877—1878	2	7	12	14	40	33	42	2	150	63	213
1878—1879	7	13	10	18	31	41	31	4	151	58	209
1879—1880	12	13	14	24	36	32	46	10	177	43	220
1880—1881	7	18	18	22	28	33	40	2	166	38	204
1881—1882	14	22	21	25	30	34	26	9	172	30	202
1882—1883	14	20	23	24	30	24	25	7	160	30	190
1883—1884	10	23	35	26	24	22	28	7	168	33	201
1884—1885	10	25	27	24	17	26	23	9	152	30	182
1885—1886	21	17	20	13	21	30	15	10	137	30	167
1886—1887	12	22	9	20	27	20	19	9	129	27	156
1887—1888	8	13	15	17	18	16	20	6	107	23	130
1888—1889	5	14	13	16	14	22	17	3	101	17	118
1889—1890	7	13	12	11	19	20	25	6	107	13	120
1890—1891	9	14	8	22	20	20	18	7	111	16	127
1891—1892	9	9	14	22	20	18	19	8	111	21	132
1892—1893	—	12	20	18	23	18	18	9	109	26	135
1893—1894	—	15	19	25	18	21	18	10	116	31	147
1894—1895	—	14	25	16	22	16	21	9	114	24	138
1895—1896	—	15	20	23	19	19	21	11	117	26	143
1896—1897	—	18	17	20	21	21	23	16	120	31	151

### D. Mitglieder des Kuratoriums.

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mörner, Bürgermeister 1872—79.</li> <li>2. Roth, Pastor 1872—74.</li> <li>3. Kamecke, Ratsmann 1872—80.</li> <li>4. Wrede, Rechtsanwalt u. Justizrat 1872—80.<br/>1883—96.</li> <li>5. Bartholdy, Kreisgerichtsrat 1872—75.</li> <li>6. Dr. Bock, Rektor 1872—73.</li> <li>7. Dr. Becker, Rektor 1873—87.</li> <li>8. Wetzel, Prediger u. Schulinspektor 1874—85.</li> <li>9. Dr. Crusius, Kreisphysikus 1875—80.</li> <li>10. Stöbbe, Bürgermeister 1879—</li> <li>11. Prochnow, Stadtverordneten-Vorsteher<br/>1879—85.</li> <li>12. Densow, Kaufmann 1879—83.</li> <li>13. Syring, Kaufmann 1879—80.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>14. Mörke, Rentner 1880—97.</li> <li>15. Plath, Kreisboniteur 1880—83.</li> <li>16. Raddatz, Kaufmann 1883—85</li> <li>17. Plänsdorf, Superintendent 1885—86. 1895—</li> <li>18. Herr, Brauereibesitzer 1886—91.</li> <li>19. Moldenhauer, Buchdruckereibes. 1886—94.</li> <li>20. Baars, Pastor 1886—94.</li> <li>21. Dr. Rogge, Direktor 1888—95.</li> <li>22. Lieder, Maurermeister 1891—97.</li> <li>23. Woldt, Rentner 1894.</li> <li>24. Schübner, Stadtverordneten-Vorsteher 1894—</li> <li>25. Krösing, Direktor 1895—</li> <li>26. Dr. Müller, praktischer Arzt 1897—</li> <li>27. Müller, Apotheker 1897—</li> <li>28. Dr. Henning, Kreisphysikus 1897—</li> </ol> |
|--|---|

## E. Etatsübersicht 1872—1897.

### a. Progymnasium.

Einnahmen.					Ausgaben.			
J a h r	von Schülern	aus Staats- und and. Fonds	Stadt- haupt- kasse	Summa	Besol- dungen	Andere persönl. Ausgaben	Sachliche Ausgaben	Summa
Okt.—31. Dez. 1872	744	—	3006,13	3750,13	2100	15	1635,13	3750,13
1. Dez.—1. Jan. 1873	5109,50	—	7800,18	12909,68	10382,25	60	2467,43	12909,68
1. Jan. 1873 bis 1. Jan. 1874	7609	—	8946,53	16555,53	14175	150	2230,53	16555,53
1875	8735	—	13252,18	21987,18	19395	240	2352,18	21987,18
1876	9609,75	—	14084,50	23694,25	21060	240	2394,25	23694,25
1. Jan.—1. Apr. 1877	2274,75	—	3497,78	5772,53	5265	60	447,53	5772,53
1. Apr.—1. Apr. 1877—78	10649,83	4000	7295,81	21945,64	18700	180	3065,64	21945,64
1878—79	11303	4003	6435,35	21741,35	18700	180	2861,35	21741,35
1879—80	13223,75	4500	7714,50	25438,25	18700	180	4011,03	22891,03
1880—81	12174	2607,22 + 4000 + 225	7774,50	26780,72	18700	600	4255,38	23555,38
1881—82	13505	3225,34 + 125,50 + 4000	7170	28025,84	18700	540	3842,92	23082,92
1882—83	13196,50	5042,92 + 4000 + 225	7170	29634,42	18700	540	4152,26	23392,26
1883—84	13709,75	6242,46 + 4000 + 225	7170	31347,21	20200	540	3204,85	23944,85
1884—85	12665,20	7402,06 + 4000 + 375	7170	31612,26	19000	2040	3029,81	24069,81
1885—86	11138,25	7542,45 + 70 + 225 + 4750	7170	30895,70	19660,50 + W. G. Z.	2190	5905,42	27755,92
1886—87	10239,83	3139,78 + 120 + 450 + 5500	7170	26619,61	20421	2340	2954,19	25715,19
1887—88	9001,34	904,42 + 1000 + 120 + 5500	7600	24125,76	18571	2340	2565,98	23476,98
1888—89	8584,50	648,78 + 2120 + 5500	10524,48	27377,76	20196	2340	4841,76	27377,76
1889—90	8810,83	5500	11530,56	25841,39	20196	2586	3059,39	25841,39
1890—91	9198,50	5500	12375,48	27073,98	20196	2458	4419,98	27073,98
1891—92	9059,75	5500	11891,33	26451,08	20196	2807	3448,08	26451,08
1892—93	9446	5500	10400,61	25346,61	19630	2560	3156,61	25346,61
1893—94	10396,75	10380	11856,90	32633,65	25500	2675	4458,65	32633,65
1894—95	10132,50	11700	14509,76	36342,26	26490	2554,80	7297,46	36342,26
1895—96	10819,58	11700	12611,94	35131,52	26940	2640	5551,52	35131,52

b. Vorschule.

Einnahme				Ausgabe			
Jahr	Schulgeld	Stadthaupt- kasse	Summa	Besol- dungen	Persönliche Ausgaben	Sachliche Ausgaben	Summa
1877—78	2831,50	352,50	3184	2970	60	154	3184
1878—79	2561	672	3233	2970	60	203	3233
1879—80	1871	1313	3184	2970	60	154	3184
1880—81	1717,50	1502,75	3220,25	2970	60	190,25	3220,25
1881—82	1244,50	2102	3346,50	3120	60	166,50	3346,50
1882—83	1254,84	2086,52	3341,36	3120	60	161,36	3341,36
1883—84	1437	55	1492	1290	60	142	1492
1884—85	1381,50	268,78	1650,28	1440	60	150,28	1650,28
1885—86	1298,50	273,81	1571,81	1440	60	71,81	1571,81
1886—87	1174,50	557,11	1731,61	1590	60	81,61	1731,61
1887—88	1072,50	649,36	1721,86	1590	60	71,86	1721,86
1888—89	822,50	918,07	1740,57	1597,50	60	83,07	1740,57
1889—90	601	1209	1810	1680	60	70	1810
1890—91	736,50	1303,70	2040,20	1900	60	80,20	2040,20
1891—92	966,50	1185,97	2152,47	2000	60	92,47	2152,47
1892—93	1150,50	998,55	2149,05	2000	60	89,05	2149,05
1893—94	1391,20	1170,80	2562	2400	60	102	2562
1894—95	1147	1645,39	2792,39	2640	60	92,39	2792,39
1895—96	1253,50	1537,23	2790,73	2640	60	90,73	2790,73

F. Es wurden Stipendien an Studierende verliehen

A. aus der Schulzschen Stiftungskasse				B. aus der Kasse des Novum Beneficium							
1872	795	M	1885	902	M	1872	330	M	1885	110	M
1873	750	"	1886	675	"	1873	270	"	1886	600	"
1874	750	"	1887	362	"	1874	281,25	"	1887	613	"
1875	780	"	1888	427	"	1875	281,25	"	1888	613	"
1876	849	"	1889	425	"	1876	126	"	1889	625	"
1877	728,75	"	1890	275	"	1877	234,25	"	1890	625	"
1878	600	"	1891	475	"	1878	150	"	1891	625	"
1879	428,75	"	1892	475	"	1879	371,25	"	1892	625	"
1880	750	"	1893	545	"	1880	250	"	1893	625	"
1881	547,45	"	1894	455	"	1881	202,55	"	1894	625	"
1882	547,45	"	1895	550	"	1882	202,55	"	1895	700	"
1883	900	"	1896	300	"	1883	200	"	1896	700	"
1884	900	"				1884	200	"			

**G. Verein für hilfsbedürftige Schüler.**

J a h r	Einnahmen	Ausgaben	Kapitalbestand
18. Oktober 1872—31. März 1873	—,— M.	—,— M.	309 M.
1. April 1873—31. März 1874	577,15 "	461,95 "	424,50 "
1. April 1874—1. Januar 1875	417,90 "	334,30 "	508,10 "
1. Januar 1875—1. Januar 1876	754,17 "	663,40 "	715,77 "
1876—1877	610,07 "	508,12 "	884,95 "
1877—1878	588,13 "	535,35 "	1006,43 "
1878—1879	476,99 "	276,31 "	1264,14 "
1879—1880	577,06 "	417,48 "	1533,62 "
1880—1881	503,23 "	290,33 "	1738,95 "
1881—1882	546,47 "	466,12 "	1764,87 "
1882—1883	406,78 "	195,63 "	2013,30 "
1883—1884	582,29 "	457,76 "	2279,29 "
1884—1885	495,38 "	313,58 "	2600,54 "
1885—1886	509,87 "	369,22 "	2882,26 "
1886—1887	454,91 "	371,25 "	3113,62 "
1887—1888	413,22 "	311,35 "	3133,94 "
1888—1889	275,49 "	170,25 "	3150,81 "
1889—1890	211,81 "	105,24 "	3152,14 "

Am 5. März 1889 beschloss die General-Versammlung in Zukunft von der Erhebung der Mitgliederbeiträge abzusehen, da das angesammelte Vermögen mit seinen Zinsen zur Erreichung der ursprünglich gesteckten Ziele ausreiche; die Zinsen sind alljährlich für die Beschaffung von Lehrbüchern und Prämien verwandt worden. Das Kapital beträgt 3000 M. und ist auf der Stadtparkasse seit 1. April 1892 untergebracht.

**H. Programme der Anstalt.**

1873. Dr. Konrad Bock, Ein Beitrag zur Geschichte des Schlawer Schulwesens.
1874. Dr. Karl Conradt, Über Zahlenverhältnisse in dem Bau der äschyleischen Tragödie „Die Sieben gegen Theben.“
1875. Dr. Johannes Becker, Übersicht der ältesten Geschichte des Landes Schlawe und 10 Urkunden der Stadt Schlawe aus den Jahren 1317—1357. Teil I.
1876. Dr. Johannes Becker, Noch 15 bisher nicht veröffentlichte Urkunden der Stadt Schlawe aus den Jahren 1317—1357. Teil II.
1877. Dr. Johannes Becker, Einiges zur Geschichte der Stadt Schlawe bis zur Zerstörung des Schlosses Alt-Schlawe im Jahre 1402 mit 19 Urkunden aus den Jahren 1358—1411. Teil III.
1878. Dr. Johannes Becker, Einiges zur Geschichte der Stadt Schlawe bis zu ihrer Bestrafung durch Herzog Bogislaw X. wegen der Enthauptung Borcharts von Winterfeld im Jahre 1485 mit 26 Urkunden aus den Jahren 1412—1486. Teil IV.
1879. Dr. Johannes Becker, Die in den Grundstein des Progymnasialgebäudes gelegte Urkunde vom 18. Oktober 1878 und Nachrichten über zwei städtische Stiftungen aus den Jahren 1550 und 1590.
1880. Dr. Johannes Becker, Das neue Progymnasialgebäude mit Bauzeichnungen, die Feier seiner Weihe und die bei derselben gehaltenen Reden.
1881. Dr. Karl Brinkmann, Die deutschen Kriegslieder von 1870/71. Rede zum 2. September 1874.

1882. Dr. Theodor Becker, Der deutsche Aufsatz in Sekunda.  
1883. Dr. Johannes Becker, Urkunden der Stadt Schlawe und andere Nachrichten über dieselbe aus den Jahren 1486—1657. Teil V.  
1884. Emil Stippe, Über das auf einen Cylinder aufgehängte Pendel.  
1885. Dr. Johannes Becker, Die Vorarbeiten des Lehrerkollegiums für die diesjährige Versammlung der Direktoren und Rektoren der höheren Lehranstalten in Pommern.  
1886. Dr. Theodor Becker, Über die Cäsarlektüre in Tertia.  
1887. Dr. Johannes Becker, Lehrplan der Vorschule des Progymnasiums.  
1888. Ernst Schmidt, Der trigonometrische Unterricht in Sekunda.  
1889. Waldemar Hoffmann, de infinitivi apud Ovidium usu.  
1890. Dr. Christian Rogge, Aberglaube und Volksbrauch nach ihrer Entstehung aus altgermanischem Heidentum.  
1891. Dr. Karl Matthias, Die Erwerbung der Königskrone durch Friedrich I. und die preussische Politik zu Beginn des spanischen Erbfolgekrieges.  
1892. Schulnachrichten.  
1893. Dr. Julius Schönemann, Inwiefern lassen sich Victor Hehns Schriften zur Belebung und Vertiefung des Gymnasial-Unterrichtes verwerten?  
1894. Schulnachrichten.  
1895. Schulnachrichten.  
1896. Schulnachrichten.  
1897. Max Krösing, Beiträge zur Geschichte der Anstalt.